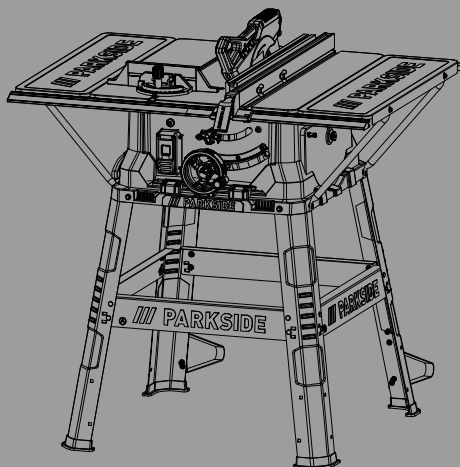




PDF ONLINE
parkside-diy.com

TISCHKREISSÄGE - PTKS 2200 A1

(DE) (AT) (CH)

TISCHKREISSÄGE

Bedienungs- und Sicherheitshinweise.
Originalbetriebsanleitung.

(IT) (CH)

SEGA CIRCOLARE DA BANCO

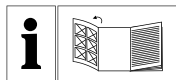
Indicazioni per l'uso e per la sicurezza.
Traduzione delle istruzioni d'uso originali.

(FR) (CH)

SCIE CIRCULAIRE DE TABLE

Consignes d'utilisation et de sécurité.
Traduction des instructions d'origine.





(DE) (AT) (CH)

Klappen Sie vor dem Lesen die Seite mit den Abbildungen aus und machen Sie sich anschließend mit allen Funktionen des Produkts vertraut.

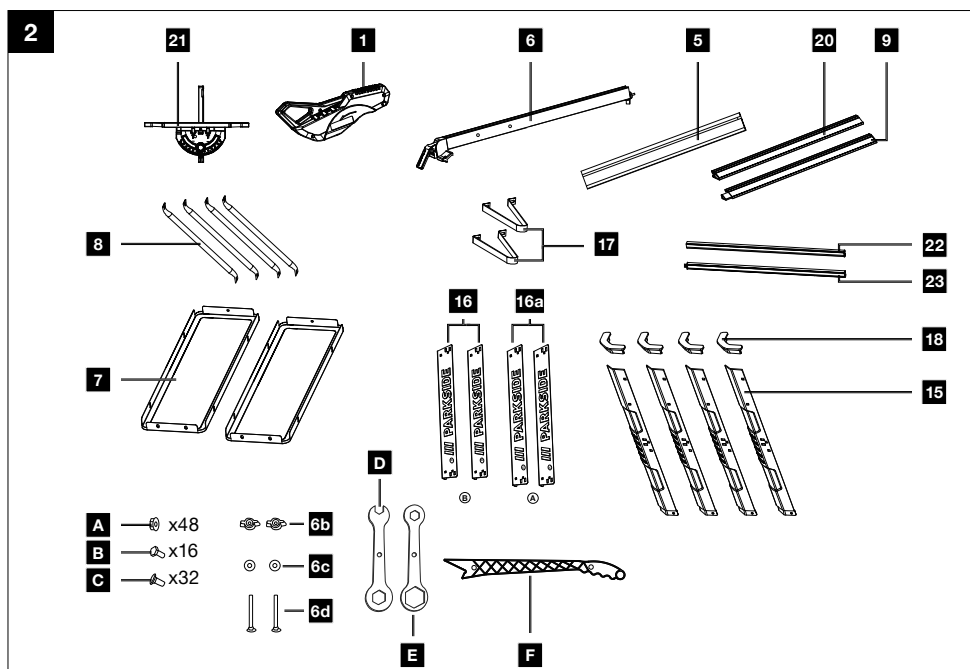
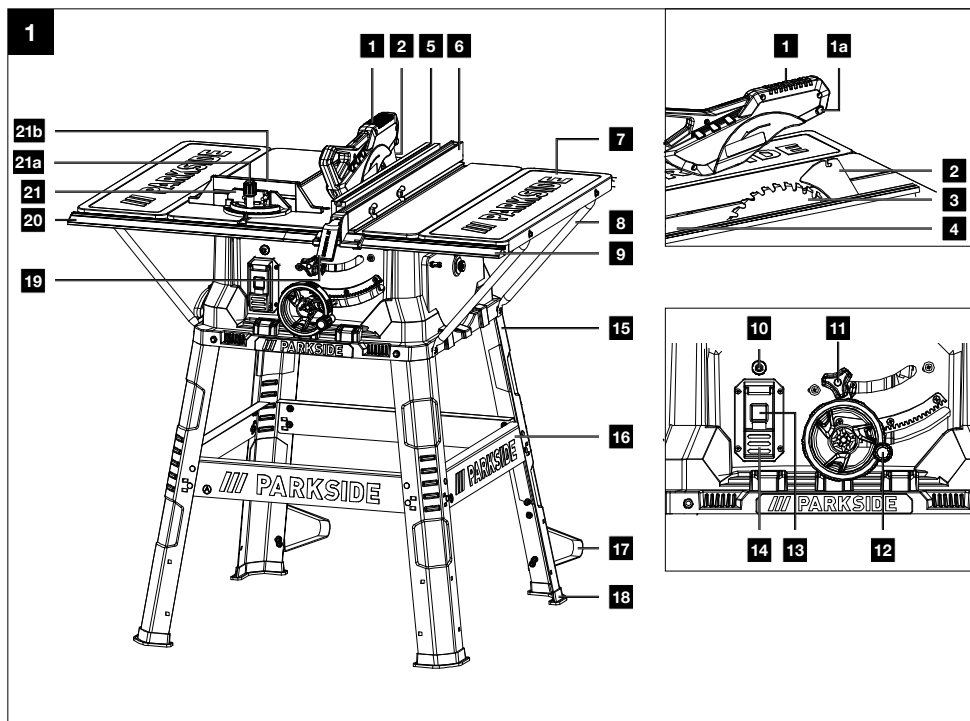
(FR) (CH)

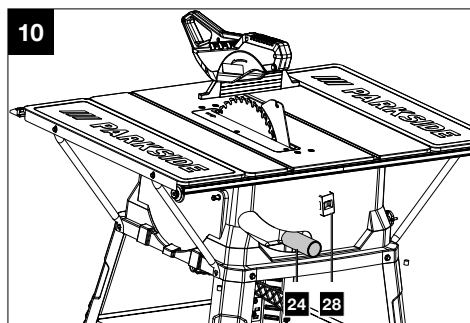
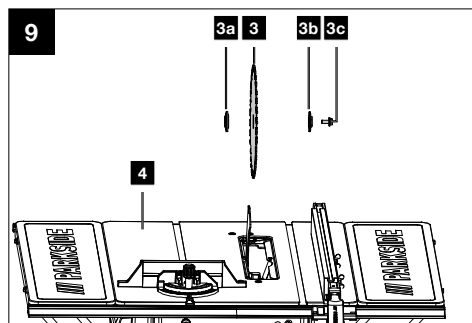
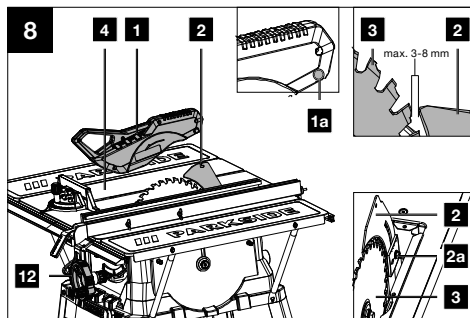
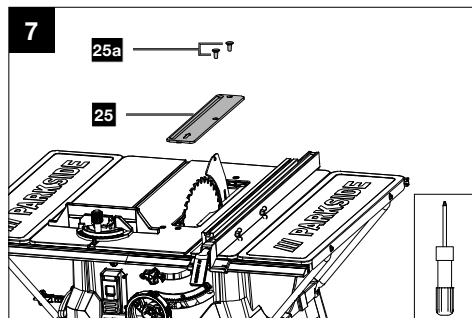
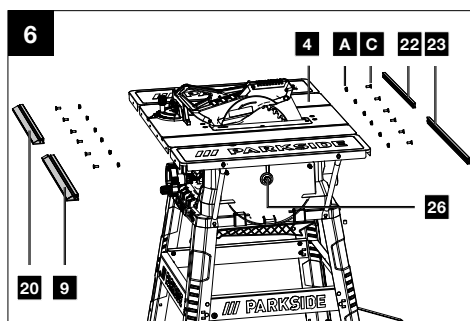
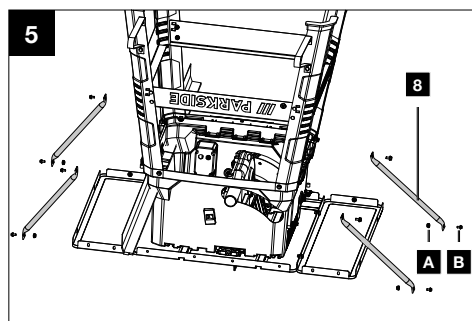
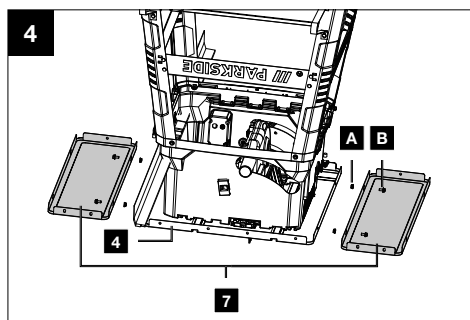
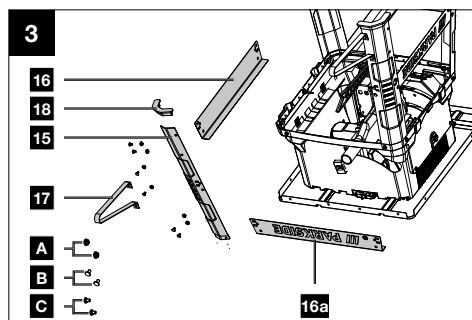
Avant de commencer la lecture, ouvrez la page avec les illustrations et familiarisez-vous avec toutes les fonctions du produit.

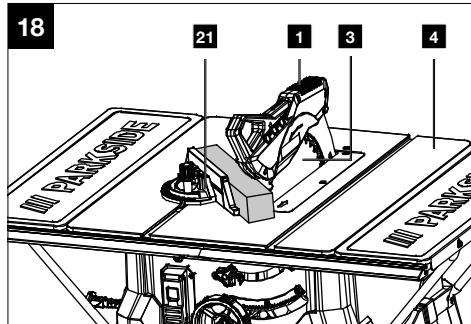
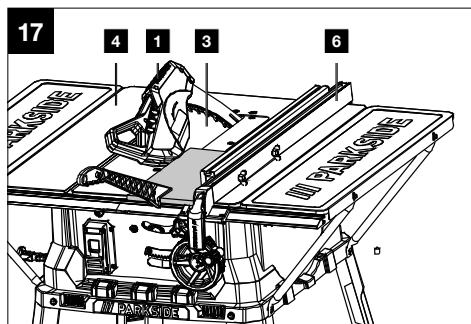
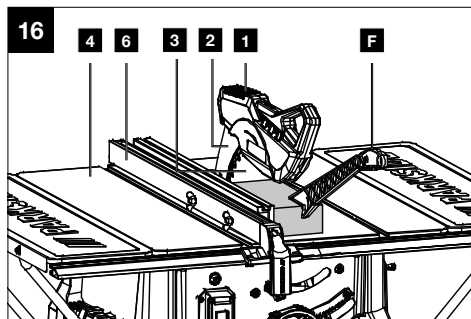
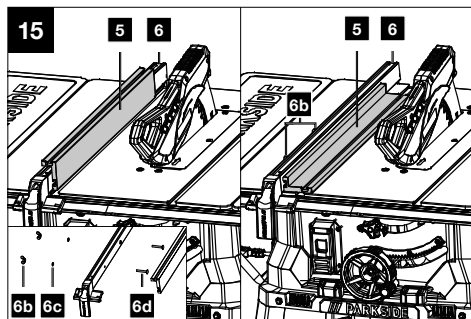
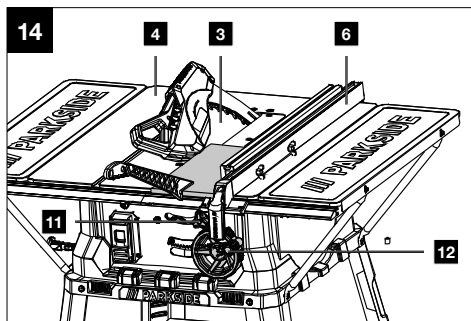
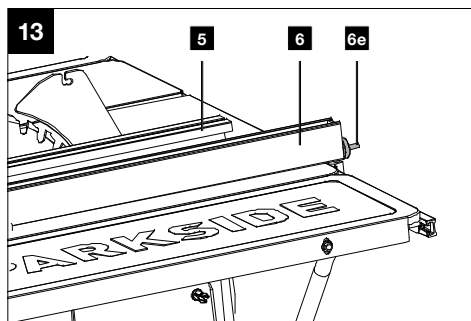
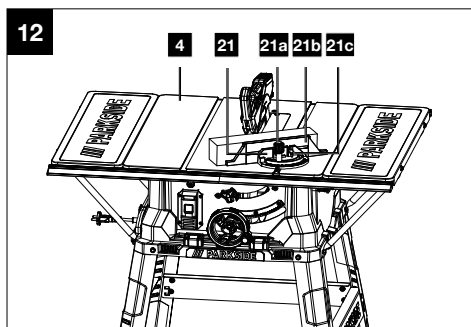
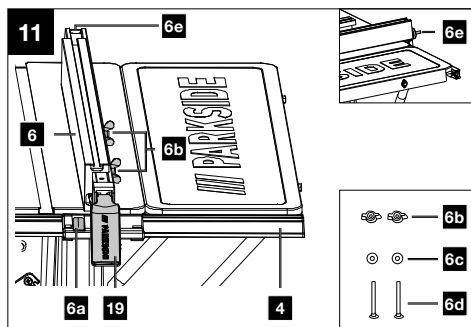
(IT) (CH)

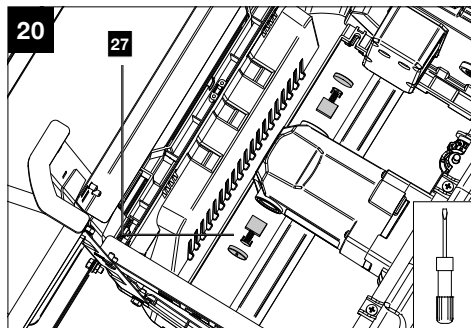
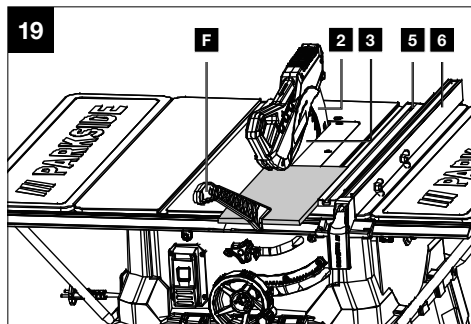
Prima di leggere, aprire la pagina con le illustrazioni e familiarizzare con tutte le funzioni del prodotto.

DE / AT / CH	Bedienungs- und Sicherheitshinweise	Seite	01
FR / CH	Consignes d'utilisation et de sécurité	Page	26
IT / CH	Indicazioni per l'uso e per la sicurezza	Pagina	53









1.	Erklärung der Symbole auf dem Produkt	2
2.	Einleitung	3
3.	Produktbeschreibung	3
4.	Lieferumfang	4
5.	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
6.	Sicherheitshinweise	5
7.	Technische Daten	11
8.	Auspacken	12
9.	Aufbau	12
10.	Vor der Inbetriebnahme	15
11.	Bedienung	15
12.	Sägen	17
13.	Reinigung	19
14.	Transport	19
15.	Wartung	20
16.	Reparatur & Ersatzteilbestellung	21
17.	Lagerung	21
18.	Elektrischer Anschluss	22
19.	Entsorgung und Wiederverwertung	23
20.	Störungsabhilfe	23
21.	Garantieurkunde	24
22.	Explosionszeichnung	79
23.	Konformitätserklärung	80

1. Erklärung der Symbole auf dem Produkt

	Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.
	Schutzbrille tragen.
	Gehörschutz tragen.
	Staubschutzmaske tragen.
	ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.
	Schnitthöhe bei 90°: 85 mm
	Schnitthöhe bei 45°: 63 mm
	Spaltkeildicke: 2,5 mm
	Schutzklasse II (Doppelisolierung)
	Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.

2. Einleitung

Hersteller:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Verehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Produkt.

Haftungsausschluss

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- Unsachgemäßer Behandlung,
- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung,
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,
- Einbau und Austausch von nicht Originalersatzteilen,
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / 0113.

Beachten Sie:

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil dieses Produkts.

Sie enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Produkt sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produkts erhöhen. Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Betriebsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Produkts geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Machen Sie sich vor der Benutzung des Produkts mit allen Bedien- und Sicherheitshinweisen vertraut. Betreiben Sie das Produkt nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Bewahren Sie die Betriebsanleitung gut auf und händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Produkts an Dritte mit aus.

3. Produktbeschreibung

1. Sägeblattschutz
- 1a. Sicherungsbolzen
2. Spaltkeil
- 2a. Befestigungsschraube
3. Sägeblatt
- 3a. Innenflansch
- 3b. Außenflansch
- 3c. Flanschschraube
4. Sägetisch
5. Anschlagsschiene
6. Parallelanschlag
- 6a. Schauglas
- 6b. Flügelmuttern
- 6c. Beilagscheibe
- 6d. Schlossschraube
- 6e. Flügelmutter
7. Tischverbreiterung
8. Querstrebe Tischverbreiterung
9. Führung Parallelanschlag rechts (inkl. Skala)
10. Reset-Knopf
11. Klemmung Winkelverstellung
12. Handrad
13. Ein-/Ausschalter
14. STOP-Schalter
15. Untergestellfuß
16. Querstrebe Untergestell (kurz) (B)
- 16a. Querstrebe Untergestell (lang) (A)
17. Kippschutzbügel
18. Gummifuß
19. Klemmung Parallelanschlag
20. Führung Parallelanschlag links (inkl. Skala)
21. Querschneidlehre
- 21a. Arretiergriff
- 21b. Anschlagsschiene
- 21c. Flügelmutter
22. Klemmschiene links
23. Klemmschiene rechts
24. Absaugstutzen
25. Tischeinlage
- 25a. Kreuzschlitzschrauben
26. Lagerung Sägeblatt + Ringschlüssel
27. Kohlebürsten
28. Lagerung Querschneidlehre

4. Lieferumfang

Pos.	Anzahl	Bezeichnung
1	1x	Sägeblattschutz
5	1x	Anschlagschiene
6	1x	Parallelanschlag
6b	2x	Flügelmutter
6c	2x	Beilagscheibe
6d	2x	Schlossschraube (M6x40)
7	2x	Tischverbreiterung
8	4x	Querstrebe Tischverbreiterung
9	1x	Führung Parallelanschlag rechts (inkl. Skala)
15	4x	Untergestellfuß
16	2x	Querstrebe Untergestell (kurz) (B)
16a	2x	Querstrebe Untergestell (lang) (A)
17	2x	Kippschutzbügel
18	4x	Gummifuß
20	1x	Führung Parallelanschlag links (inkl. Skala)
21	1x	Querschneidlehre
22	1x	Klemmschiene links
23	1x	Klemmschiene rechts
A	48x	Sperrzahnmutter
B	16x	Sechskantschraube (M6x12)
C	32x	Schlossschraube (M6x12)
D	1x	Gabel-/Ringschlüssel (SW10/SW13)
E	1x	Ringschlüssel (SW10/SW22)
F	1x	Schiebestock
	1x	Betriebsanleitung

5. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Querschneidlehre) von Hölzern aller Art und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden.

Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Hinweise:

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung der Vorschriften, Sicherheitshinweise, Beschreibungen und Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in der Betriebsanleitung angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Es dürfen nur Arbeiten mit und an dem Produkt durchgeführt werden, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einer Kundendienststelle durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

⚠ ACHTUNG

Beim Benutzen des Produkts müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Wenn das Produkt an eine andere Person übergeben wird, händigen Sie die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäßer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen
- Sägeblattbrüche
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Erklärung der Signalwörter in der Betriebsanleitung

GEFAHR	Signalwort zur Kennzeichnung einer unmittelbar bevorstehenden Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.
WARNUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.
VORSICHT	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.
ACHTUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.
HINWEIS	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.

6. Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠ WARNUNG: Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1. Arbeitsplatzsicherheit

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2. Elektrische Sicherheit

- Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.**

Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.

- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3. Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.

- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4. Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.

- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5. Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original- Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

⚠ WARNUNG

Gefahr durch elektromagnetisches Feld

Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen.

- Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
- b) **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
- c) **Befestigen Sie nach Fertigstellen von verdeckten Schnitten wie z.B. Falzen, Auftrennen im Umschlagverfahren oder Ausnuten wieder den Spaltkeil in seiner obersten Endposition. Setzen Sie die Schutzabdeckung, während sich der Spaltkeil in seiner obersten Endposition befindet.** Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen.

- d) **Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.** Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.
- e) **Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung.** Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.
- f) **Damit der Spaltkeil wirken kann, muss er sich im Sägespalt befinden.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.
- g) **Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt.** Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a) **⚠ GEFAHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.** Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.** Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.**
Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.

- d) **Halten Sie bei Längsschnitten das Werkstück immer in vollständigem Kontakt mit der Anschlagschiene und üben Sie die Zuführkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagschiene und Sägeblatt aus.** Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen Anschlagschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schiebblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt. Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.
- e) **Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.** Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.
- f) **Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock.** Ein beschädigter oder angesägter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.
- g) **Arbeiten Sie nicht „freihändig“.** Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen. „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen. Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.
- h) **Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.** Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägebretts ab, so dass diese waagrecht bleiben.** Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägebretts abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.
- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen, verdrehen oder verschieben Sie das Werkstück nicht seitlich.** Falls das Sägeblatt verklemt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen. Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.

- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagsschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

Rückschlag – Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Säge Tisch angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert. Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagsschiene befindet.** Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.** Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.

- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.** Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.
- d) **Richten Sie die Anschlagsschiene parallel zum Sägeblatt aus.** Eine nicht ausgerichtete Anschlagsschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.
- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagsschiene zu führen.** Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.
- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.** Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.
- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.
- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknottet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Geh-rungsanschlag oder entlang einer Anschlagsschiene geführt werden können.** Ein verzogenes, verknottetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.
- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.** Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.
- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.** Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.

- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschränkt. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.** Scharfe und richtig geschränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tischeinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.** Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.
- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.** Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.**
Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Böden können zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie regelmäßige Sägespäne und Sägemehl unter dem Säge Tisch und/oder von der Staubabsaugung.** Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.
- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.** Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.** Ablenkung oder mögliche Verklemmungen können gefährlich sein.

- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rautenförmig oder rund).** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unruhig und führen zum Verlust der Kontrolle.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.** Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.
- i) **Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.** Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.**
Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
5. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.

8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.
14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.
16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.
17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:
 - Gehörschutz;
 - Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.
18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. Warnung! Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!
19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.
20. Beachten Sie, dass komplizierte Verdecktschnitt-Verfahren und Schneiden von Schrägen/Keilen nicht zulässig sind.

21. Führen Sie Längsschnitten mit Neigung nicht auf der Seite, zu der hin geneigt wird, durch.
22. Stellen Sie bei der Montage oder Einstellung des Parallelanschlages sicher, dass der Parallelanschlag parallel zum Sägeblatt ausgerichtet werden sollte.

7. Technische Daten

Wechselstrommotor	220–240 V~ 50 Hz
Leistungsaufnahme	5000 Umdrehungen..... 2000 W (S1*)
.....	2200 W (S6 25 %**)
Leerlaufdrehzahl n_0	5300 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	ø 254 x ø 30 x 2,6 mm
Stammblattdicke	1,6 mm
Anzahl der Zähne.....	24
Dicke Spaltkeil	2,5 mm
Min. Maß Werkstück B x L x H	10 x 50 x 1 mm
Tischgröße	630 x 545 mm
Tischverbreiterung links/rechts	630 x 935 mm
Schnitthöhe max. 45 °	63 mm
Schnitthöhe max. 0 °	85 mm
Sägeblatt schwenkbar	0 bis 45 ° links
Gehrungswinkel	-60 bis 60°
Absauganschluss	ø 35 mm
Schutzklasse	II
Schutzart	IPX0
Gewicht	ca. 22 kg

*S1: Dauerbetrieb mit konstanter Belastung

**S6 25 %:

Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 Min.)

Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen, darf der Motor 25% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 75% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

Geräusch

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel L_{pA}	93,6 dB
Unsicherheit K_{pA}	3 dB
Schallleistungspegel L_{WA}	106,6 dB
Unsicherheit K_{WA}	3 dB

⚠ WARNUNG

Zu hohe und häufige Lärmbelastungen können zu Gehörschäden oder Hörverlust führen.

- Tragen Sie einen Gehörschutz
- Legen Sie Pausen ein.

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

Vibrationskennwert:

Vibration ah: $\leq 2,5 \text{ m/s}^2$

HINWEIS: Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

WARNUNG: Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.

Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen.

Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist. Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeuges und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

8. Auspacken

⚠ GEFAHR

Verschluckungs- und Erstickungsgefahr

Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen sind kein Kinderspielzeug. Kunststoffbeutel, Folien und Kleinteile können verschluckt werden und zum Ersticken führen.

- Halten Sie Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen von Kindern fern.

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Produkt vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen (wenn vorhanden).
- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Reklamationen müssen unmittelbar dem Kundendienst mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Transportschäden. Reklamationen müssen unmittelbar dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Bewahren Sie die Verpackung bis zum Ende der Garantiezeit auf.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig durch.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder -zubehör. Originalersatzteile oder -zubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Prüfen Sie, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

9. Aufbau

⚠ WARNUNG: Vor allen Wartungs-, Umrüst- oder Montagearbeiten an der Tischkreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

⚠ Achtung!

Vor der Inbetriebnahme das Gerät unbedingt komplett montieren!

Zur Montage benötigen Sie:

1x Gabel-/Ringschlüssel (SW10/SW13) (D)

1x Ringschlüssel (SW10/SW22) (E)

1x Kreuzschlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten)

- Legen Sie alle gelieferten Teile auf eine flache Oberfläche.
- Gruppieren Sie gleiche Teile.

HINWEIS:

- Wenn Verbindungen mit einer Schraube (Rundkopf oder Sechskant), Sechskantmuttern und Unterlegscheibe gesichert werden, muss die Unterlegscheibe unter die Mutter angebracht werden.

- Stecken Sie Schrauben jeweils von außen nach innen ein, sichern Sie Verbindungen mit Muttern von innen.
- Ziehen Sie die Muttern und Schrauben während der Montage nur so weit an, dass diese nicht herabfallen können. Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage an-/festziehen, kann die Endmontage nicht durchgeführt werden.

9.1 Untergestell montieren (Abb. 2, 3)

1. Legen Sie die Tischkreissäge verkehrt herum (d. h. auf den Säge Tisch) auf eine ebene Fläche.
2. Stecken Sie die vier Untergestellfüße (15) in die dafür vorgesehenen Aussparungen im Maschinengehäuse.
3. Verschrauben Sie diese jeweils mit einer Sechskantschraube (B) und einer Sperrzahnmutter (A). Verwenden Sie hierzu den Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D) und den Ringschlüssel SW10 (E).
4. Platzieren Sie jeweils eine Querstrebe Untergestell (kurz) (16) und eine Querstrebe Untergestell (lang) (16a) zwischen den Untergestellfüßen (15) auf der Innenseite. Achten Sie darauf, dass die lange Seite nach vorne und die kurze Seite seitlich platziert wird.
5. Befestigen Sie die Querstreben Untergestell (kurz) (16) und Querstreben Untergestell (lang) (16a) mit je vier Schlosssschrauben (C) und vier Sperrzahnmutter (A) an den Untergestellfüßen (15). Verwenden Sie den beigefügten Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D), um sie festzuziehen.
6. Stecken Sie jeweils einen Gummifuß (18) auf jedes der Untergestellfüße (15).
7. Montieren Sie jeweils einen Kippschutzbügel (17) an den hinteren Untergestellfüßen (15). Verwenden Sie hierfür jeweils zwei Schlosssschrauben (C) und zwei Sperrzahnmutter (A). Ziehen Sie diese mit dem mitgelieferten Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D) fest.

9.2 Tischverbreiterungen montieren (Abb. 4)

1. Verschrauben Sie die beiden Tischverbreiterungen (7) mit jeweils zwei Sechskantschrauben (B) und zwei Sperrzahnmutter (A) an den Säge Tisch (4). Achten Sie hierbei auf die entsprechenden Bohrlöcher am Säge Tisch (4). Verwenden Sie hierzu den Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D) und den Ringschlüssel SW10 (E).

2. **Hinweis:** Achten Sie bei diesem Schritt auf die korrekte Ausrichtung der Tischverbreiterungen (7) zum Säge Tisch (4).

9.3 Querstreben montieren (Abb. 3, 4, 5)

1. Entfernen Sie die seitlich angebrachten Sechskantschrauben (B) und Sperrzahnmutter (A).
2. Positionieren Sie die Querstreben (8) an der Innenseite der Tischverbreiterungen.
3. Fixieren Sie die Tischverbreiterungen (7) und die Untergestellfüße (15) mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben (B) und Sperrzahnmutter (A).
4. Befestigen Sie vier Querstreben (8) an den Tischverbreiterungen (7) mit je einer Sechskantschraube (B) und einer Sperrzahnmutter (A).
5. Ziehen Sie abschließend alle Sechskantschrauben (B) mit dem mitgelieferten Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D) und dem Ringschlüssel SW10 (E) fest.
6. Drehen Sie das Produkt vorsichtig um und stellen Sie es auf den Boden.

9.4 Führung Parallelanschlag (inkl. Skala) links/rechts (9 + 20) montieren (Abb. 6)

1. Stecken Sie beide Führungen Parallelanschlag (9 + 20) ineinander.
2. Führen Sie von außen sechs Schlosssschrauben (C) durch die vorderen Bohrungen und befestigen Sie diese lose mit jeweils einer Sperrzahnmutter (A).
3. Schieben Sie die Führung Parallelanschlag links/rechts (inkl. Skala) (9 + 20) über die Köpfe der Schlosssschrauben (C), bis sie mittig zum Säge Tisch (4) steht.
4. Ziehen Sie die Sperrzahnmutter (A) anschließend mit dem Ringschlüssel SW10 (E) fest.

Hinweis:

Nachfolgend werden die beiden zusammengesteckten Führungen Parallelanschlag (9 + 20) Führungsschiene genannt.

9.5 Klemmschienen links/rechts (22 + 23) montieren (Abb. 6)

1. Stecken Sie beide Klemmschienen (22 + 23) ineinander.

2. Führen Sie von außen sechs Schlossschrauben (C) durch die hinteren Bohrungen und befestigen Sie diese lose mit jeweils einer Sperrzahnmutter (A).
3. Schieben Sie die zugesteckte Klemmschiene (22 + 23) über die Köpfe der Schlossschrauben (C), bis sie mittig zum Sägetisch (4) steht.
4. Ziehen Sie die Sperrzahnmuttern (A) anschließend mit dem Ringschlüssel SW10 (E) fest.

9.6 Sägeblattschutz

9.6.1 Tischeinlage entfernen (Abb. 7, 8)

1. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf max. Schnitttiefe ein, bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 11.2 und 11.3).
2. Lösen Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben (25a) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.
3. Nehmen Sie die Tischeinlage (25) vom Sägetisch (4) ab.

9.6.2 Spaltkeil einsetzen und einstellen (Abb. 8)

Hinweis:

Der Spaltkeil (2) muss vor Erstinbetriebnahme eingestellt werden.

1. Lockern Sie die Befestigungsschraube (2a). Verwenden Sie hierzu den Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D).
2. Schieben Sie den Spaltkeil (2) in die Halterung.
HINWEIS: Dieser Schritt entfällt, wenn der Spaltkeil (2) bereits eingesetzt ist.
3. Richten Sie den Spaltkeil (2) so aus, dass
 - a) der Abstand zwischen Sägeblatt (3) und Spaltkeil (2) max. 3-8 mm beträgt (Abb. 8) und
 - b) das Sägeblatt (3) zum Spaltkeil (2) parallel steht.
 - c) die Aussparungen im Spaltkeil (2) in die Zapfen des Spaltkeilhalters eingreifen.
4. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (2a) wieder fest. Verwenden Sie hierzu den Gabel-/Ringschlüssel SW10 (D).

9.6.3 Tischeinlage einsetzen (Abb. 7)

1. Legen Sie die Tischeinlage (25) in die Aussparung.
2. Verschrauben Sie die Kreuzschlitzschrauben (25a) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.

9.6.4 Sägeblattschutz (1) montieren (Abb. 1, 8)

1. Fahren Sie das Sägeblatt (3) maximal herauf, indem Sie das Handrad (12) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
2. Drücken Sie den Sicherungsbolzen (1a) am Sägeblattschutz (1).
3. Führen Sie den gedrückten Sicherungsbolzen (1a) in die Nut des Spaltkeils (2) ein und lassen Sie ihn los.
4. Achten Sie darauf, dass der Sägeblattschutz (1) frei beweglich ist.
5. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch montierten Sägeblattschutz

- Stellen Sie vor Sägebeginn sicher, dass sich der Sägeblattschutz (1) selbstständig auf das Sägegut absenkt.

9.6.5 Sägeblattschutz überprüfen (Abb. 1, 8)

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (1) nach der Montage auf die korrekte Funktion.

1. Heben Sie den Sägeblattschutz (1) an und lassen Sie ihn los.
2. Der Sägeblattschutz (1) sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

9.7 Parallelanschlag aufsetzen (Abb. 11, 13)

1. Setzen Sie den Parallelanschlag (6) mit geöffneter Klemmung Parallelanschlag (19) auf die unter 9.4. zusammengesteckte Führungsschiene Führung Parallelanschlag links/rechts (inkl. Skala) (9 + 20) am Sägetisch (4).
2. Um die Position des Parallelanschlags (6) zu ändern, verschieben Sie den Parallelanschlag (6) mit geöffneter Klemmung Parallelanschlag (19) entlang der Führungsschiene.
3. Um den Parallelanschlag (6) an der gewünschten Position zu fixieren, drücken Sie die Klemmung Parallelanschlag (19) vollständig nach unten und stellen Sie falls nötig die Spannung über die Flügelmutter (6e) ein.

9.8 Querschnidlehre montieren (Abb. 1)

1. Schieben Sie die Querschnidlehre (21) in die Nut des Sägetischs (4) ein.

2. Lockern Sie den Arretiergriff (21a), indem Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Drehen Sie die Querschneidlehre (21), bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
4. Sichern Sie diese Position, indem Sie den Arretiergriff (21a) im Uhrzeigersinn drehen.

9.9 Absauganlage anschließen (Abb. 10)

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr der Augen durch herumwirbelnde Späne

- Tragen Sie eine Schutzbrille.
 - Betreiben Sie das Produkt nur mit einer geeigneten Späneabsauganlage. Verwenden Sie keinen Haushaltsstaubsauger.
1. Schließen Sie eine geeignete Späneabsauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten) am Absaugstutzen (24) an.
 2. Schließen Sie den Absaugschlauch einer geeigneten Späneabsauganlage (z. B. einen Mehrzwecksauger) an den Absaugstutzen (24) an.

ACHTUNG

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

10. Vor der Inbetriebnahme

10.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie, dass das Produkt vollständig montiert ist.
- Prüfen Sie, dass die Schutzabdeckungen vorhanden, montiert und funktionsbereit sind.
- Prüfen Sie, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, dass das Produkt standsicher aufgestellt ist.
- Prüfen Sie, dass die Aufkleber auf dem Produkt vorhanden und lesbar sind. Fehlende oder beschädigte Aufkleber müssen ersetzt oder ausgetauscht werden.
- Prüfen Sie, dass die Netzspannung und die Betriebsspannung übereinstimmen, siehe Technische Daten.
- Prüfen Sie, dass die Zuleitungen, Verlängerungen, Kabeltrommel usw. nicht zu lang sind. Ansonsten kann es zu Spannungsabfall oder verzögertem Motoranlaufen kommen.
- Prüfen Sie, dass die Umgebungstemperatur eingehalten wird.

10.2 Produktspezifische Hinweise

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Das Sägeblatt (3) muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter (13) betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt (3) richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

11. Bedienung

11.1 Schalter (Abb. 1)

11.1.1 Ein-/Ausschalter und STOP-Schalter

1. Um die Säge einzuschalten, drücken Sie am Ein-/Ausschalter (13) die Taste „I“. Warten Sie vor Beginn des Sägens ab, bis das Sägeblatt (3) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
2. Um die Säge auszuschalten, drücken Sie die den STOP-Schalter (14) oder heben Sie die Abdeckkappe an und drücken am Ein-/Ausschalter (13) die Taste „0“.

11.1.2 Überlastungsschutz (Abb. 1)

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

1. Lassen Sie das Produkt abkühlen.
2. Drücken Sie den Reset-Knopf (10).
3. Schalten Sie die Maschine wieder ein, wie unter 11.1.1 beschrieben.

11.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1)

Durch Drehen des Handrads (12) kann das Sägeblatt (3) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- **Im Uhrzeigersinn:** größere Schnitttiefe
 - **Entgegen dem Uhrzeigersinn:** kleinere Schnitttiefe
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probesschnittes.

11.3 Schnittwinkel einstellen (Abb. 14, 17, 18)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0 ° bis 45 ° zum Parallelanschlag (6) ausgeführt werden.

△ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Parallelanschlag (6), Querschneidlehre (21) und Sägeblatt (3) keine Kollision möglich ist.

1. Lösen Sie die Klemmung Winkelverstellung (11).
2. Stellen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Handrads (12) das gewünschte Winkelmaß an der Skala ein.
3. Arretieren Sie die Klemmung Winkelverstellung (11) in der gewünschten Winkelstellung.

11.4 Verwendung des Parallelanschlags

11.4.1 Anschlaghöhe (Abb. 15)

- Die Anschlagschiene (5) des Parallelanschlags (6) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagschiene (5) für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

11.4.2 Anschlagschiene einstellen (Abb. 11, 15)

1. Zum Umstellen der Anschlagschiene (5) auf die niedere Führungsfläche lockern Sie die beiden Flügelmuttern (6b), um die Anschlagschiene (5) vom Parallelanschlag (6) zu lösen.
2. Ziehen Sie die Anschlagschiene (5) entlang der Nut heraus.
3. Drehen Sie die Anschlagschiene (5) und fahren Sie die Nutensteine entlang der zweiten Nut ein.
4. Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muss analog durchgeführt werden.

11.4.3 Seite des Parallelanschlags wechseln (Abb. 11, 15)

1. Drehen Sie die Flügelmuttern (6b) ganz ab.
2. Nehmen Sie die Anschlagschiene (5) ab und stecken Sie die Schlossschrauben (6d) auf der gegenüberliegenden Seite des Parallelanschlags (6) wieder ein.
3. Setzen Sie die Beilagscheiben (6c) und die Flügelmuttern (6b) wieder ein und schrauben diese fest.

11.4.4 Schauglas (6a) und Skala überprüfen (Abb. 6, 11)

- Auf der Führungsschiene an der Vorderseite des Sägetisches (4) befindet sich eine Skala.

Um den Parallelanschlag (6) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Klemmung Parallelanschlag (19).
2. Verschieben Sie den Parallelanschlag (6), bis das gewünschte Maß auf der Skala der Führungsschiene im Schauglas (6a) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Klemmung Parallelanschlag (19) zum Fixieren vollständig nach unten.
4. Führen Sie einen Probeschnitt durch und messen Sie das abgesägte Werkstück.
5. Sollte das Maß nicht mit der Skala übereinstimmen, gehen Sie wie folgt vor.
6. Lösen Sie die Klemmung Parallelanschlag (19).
7. Lösen Sie die Sperrzahnmuttern (A) hinter der Führungsschiene am Sägetisch (4).
8. Halten Sie den Parallelanschlag (6) fest und verschieben Sie die Führungsschiene, bis das Schauglas (6a) auf der Skala das Maß des soeben abgesägten Werkstücks anzeigt.
9. Ziehen Sie die Sperrzahnmuttern (A) anschließend wieder fest.

11.4.5 Schnittbreite einstellen (Abb. 11)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelanschlag (6) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (6) kann auf beiden Seiten des Sägetisches (4) montiert werden.
- Auf der Führungsschiene an der Vorderseite des Sägetisches (4) befindet sich eine Skala.

Um den Parallelanschlag (6) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Klemmung Parallelanschlag (19).
2. Verschieben Sie den Parallelanschlag (6), bis das gewünschte Maß auf der Skala der Führungsschiene im Schauglas (6a) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Klemmung Parallelanschlag (19) zum Fixieren vollständig nach unten.

11.5 Verwendung der Querschneidlehre (21) (Abb. 1, 12)

Schieben Sie die Anschlagschiene (21b) nicht zu weit in Richtung des Sägeblatts (3). Der Abstand zwischen Anschlagschiene (21b) und Sägeblatt (3) muss ca. 2 cm betragen.

11.5.1 Querschneidlehre einstellen (Abb. 1, 12)

1. Fixieren Sie die Anschlagsschiene (21b) an der Querschneidlehre (21), indem Sie die Flügelmutter (21c) anziehen.
2. Schieben Sie die Querschneidlehre (21) in eine der beiden Führungsnuten des Sägetisches (4).
3. Lockern Sie den Arretiergriff (21a) und drehen Sie die Querschneidlehre (21) bis das gewünschte Winkelmaß eingestellt ist.
4. Drehen Sie den Arretiergriff (21a) wieder fest.

12. Sägen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht korrekte Montage

- Prüfen Sie, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert ist.
- Prüfen Sie das Sägeblatt auf Beweglichkeit und bewegliche Teile auf Leichtgängigkeit.

ACHTUNG

Nach dem Einschalten der Säge müssen Sie warten, bis das Sägeblatt (3) seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.

12.1 Arbeitshinweise

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Beachten und befolgen Sie die Sicherheits- und Arbeitshinweise.
- Stellen Sie sich bei der Ausführung von Längsschnitten nicht frontal vor die Tischkreissäge, sondern positionieren Sie sich schräg zum Schnittverlauf.
- Verwenden Sie bei Schrägschnitten immer den Parallelanschlag.
- Verwenden Sie einen Schiebestock oder ein Schiebeholz, um das Werkstück am Sägeblatt vorbeizuführen. Ersetzen Sie einen beschädigten oder verschlissenen Schiebestock umgehend.
- Sichern Sie lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs. Benutzen Sie dazu z. B. einen Abrollständer.
- Warten Sie nach dem Einschalten der Tischkreissäge, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.

- Betreiben Sie die Tischkreissäge nur mit Absauganlage.
- Führen Sie nach jeder neuen Einstellung einen Probesschnitt aus, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

12.2 Längsschnitte ausführen (Abb. 16)

GEFAHR!

Sägen Sie rechteckige Werkstücke nur mit der langen Seite am Parallelanschlag. Niemals mit der kurzen Seite! Rückschlaggefahr!

Mit einem Längsschnitt schneiden Sie ein Werkstück in seiner Längsrichtung. Eine Kante des Werkstücks müssen Sie dabei gegen den Parallelanschlag (6) gedrückt halten, während die flache Seite auf dem Sägetisch (4) aufliegt

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (1) vom Werkstück hochgedrückt.
3. Schalten Sie erst die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
4. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (6) entlang in das Sägeblatt (3).
5. Geben Sie dem Werkstück seitliche Führung, indem Sie es mit der linken Hand nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (1) festhalten.
6. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (2) mit dem Schiebestock (F) durch.

12.2.1 Schrägschnitte ausführen (Abb. 17)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlags (6) durchgeführt. Der Parallelanschlag (6) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt (3) montiert werden. Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag (6) und Sägeblatt (3) eingeklemmt und weggeschleudert werden.

1. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf das gewünschte Winkelmaß ein (siehe 11.3).
2. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) je nach Werkstückbreite und -höhe ein (siehe 11.4).
3. Senken Sie den Sägeblattschutz (1) auf den Sägetisch (4) ab.

4. Führen Sie den Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durch (siehe 12.2).

12.3 Querschnitte ausführen (Abb. 18)

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile und scharfe Kanten

- Halten Sie das geführte Werkstück fest.
 - Schieben Sie das Werkstück mit der Querschneidlehre so weit vor, bis dieses vollständig durchgeschnitten ist.
1. Stellen Sie die Querschneidlehre (21) wie benötigt ein (siehe 11.5.1). Sollte das Sägeblatt (3) zusätzlich schräg gestellt werden, schieben Sie die Querschneidlehre (21) in die rechte Führungsnut. Damit vermeiden Sie, dass weder Ihre Hand noch die Querschneidlehre (21) mit dem Sägeblattschutz (1) in Kontakt kommen.
 2. Senken Sie den Sägeblattschutz (1) auf den Säge Tisch (4) ab. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (1) vom Werkstück hochgedrückt.
 3. Drücken Sie das Werkstück fest gegen die Querschneidlehre (21).
 4. Schalten Sie die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
 5. Um den Schnitt auszuführen, schieben Sie die Querschneidlehre (21) und das Werkstück in Richtung des Sägeblatts (3).

12.4 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 19)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebestocks (F) durchgeführt werden.

Bei kurzen Werkstücken muss der Schiebestock (F) schon bei Schnittbeginn verwendet werden.

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (6) entlang in das Sägeblatt (3).
3. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (2) mit dem Schiebestock (F) durch.

12.5 Sehr schmale Werkstücke schneiden (Abb. 19)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 50 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebehholz zu verwenden. Das Schiebehholz ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel)

Ersetzen Sie ein verschlissenes Schiebehholz rechtzeitig.

Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag (6) und Sägeblatt (3) eingeklemmt, vom Sägeblatt (3) erfasst und weggeschleudert werden. Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlags (6) zu bevorzugen (siehe Abb. 15). Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagschiene (5) um (siehe 11.4.2).

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Drücken Sie das Werkstück mit dem Schiebehholz gegen die Anschlagschiene (5) und schieben Sie das Werkstück mit dem Schiebestock (F) bis zum Ende des Spaltkeils (2) durch.

12.6 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor: Das Sägeblatt (3) sollte nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch 11.2).

12.7 Nach dem Sägen

1. Schalten Sie erst die Tischkreissäge und dann die Absauganlage aus. Das Sägeblatt läuft noch längere Zeit nach.
2. Trennen Sie die Tischkreissäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Entfernen Sie den Schnittabfall auf dem Säge Tisch erst, wenn sich das Sägeblatt wieder in Ruhestellung befindet.
4. Lassen Sie die Tischkreissäge vollständig abkühlen.

12.8 Verklemmtes Material entfernen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

- Wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verklemmt hat oder sonstige Blockaden auftreten, gehen Sie folgendermaßen vor: Schalten Sie die Tischkreissäge sofort aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe, fassen Sie das Sägeblatt nicht mit bloßen Händen an.

13. Reinigung

⚠ GEFAHR

Stromschlaggefahr durch Eindringen von Wasser in das Geräteinnere

- Spritzen Sie das Produkt nicht mit Wasser ab.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

13.1 Produkt und Sägeblattschutz reinigen

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch mangelnde Reinigung

- Reinigen Sie das Produkt nach jedem Gebrauch.

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch aggressive Lösungs- oder Reinigungsmittel

- Entfernen Sie groben Schmutz mit einer Bürste.
 - Reinigen Sie das Produkt mit einem feuchten, sauberen, fusselfreien Tuch und etwas Schmierseife.
1. Entfernen Sie nach jedem Arbeitsgang Staub und Späne mit einer Bürste.
 2. Säubern Sie die Lüftungsöffnungen mit einem fusselfreien Tuch sorgfältig.

13.2 Produkt mit Druckluft reinigen

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch die Verwendung eines zu hohen Drucks am Druckluftgerät

Durch das Reinigen des Produkts mit einem hohen Druck am Druckluftgerät können Elektrobauteile beschädigt werden.

- Verwenden Sie ein Druckluftgerät mit einem niedrigen Druck von max. 2 bar.

1. Achten Sie auf einen geeigneten Abstand zum Produkt.
2. Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Druckluftgerät (max. 2 bar).

13.3 Späneabsauganlage reinigen

Eine Späneabsauganlage ist nicht im Lieferumfang enthalten. Folgen Sie zum ordnungsgemäßen Reinigen Ihrer Absauganlage der Betriebsanleitung des jeweiligen Herstellers.

14. Transport

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

14.1 Allgemeine Hinweise

- Tragen Sie das Produkt nicht an den Tischverbreiterungen (7), sondern an dem Säge Tisch (4).
- Verpacken Sie das Produkt, um Transportschäden zu vermeiden. Verwenden Sie die Originalverpackung.
- Schützen Sie das Produkt vor Vibration und Erschütterung, insbesondere beim Transport in einem Fahrzeug.
- Achten Sie auf eine ausreichende Ladungssicherung beim Transport in einem Fahrzeug.

14.2 Produktspezifische Hinweise

1. Beachten Sie beim Anheben des Produktes dessen Gewicht, siehe Technische Daten.
2. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
3. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie es nicht an den Tischverbreiterungen an. Zum Transport heben Sie das Elektrowerkzeug am Maschinengehäuse an.
4. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z. B. beim Transport in Fahrzeugen.
5. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.
6. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

15. Wartung

⚠ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

⚠ **WARNUNG**

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung

- Führen Sie niemals eigenmächtig Veränderungen oder Reparaturen am Produkt durch, die nicht in der Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Lassen Sie nicht beschriebene Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen.

15.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie das Produkt auf lose, abgenutzte oder beschädigte Bauteile.
- Prüfen Sie den festen Sitz von Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Prüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigung und korrekten Sitz.
- Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse. Reparaturen an den elektrischen Anschlüssen dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

15.2 Produkt ölen

1. Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile.
2. Ölen Sie nicht den Motor.

15.3 Kohlebürsten prüfen und warten (Abb. 20)

Prüfen Sie die Kohlebürsten bei einer neuen Maschine nach den ersten 50 Betriebsstunden, oder wenn neue Bürsten montiert wurden. Prüfen Sie sie nach der ersten Prüfung alle 10 Betriebsstunden.

Wenn der Kohlenstoff auf 6 mm Länge abgenutzt ist, die Feder oder der Nebenschlussdraht verbrannt oder beschädigt sind, müssen Sie beide Bürsten ersetzen. Wenn die Bürsten nach dem Ausbau für einsatzfähig befunden werden, können Sie sie wieder einbauen.

1. Legen Sie die Tischkreissäge auf die Seite auf eine ebene Fläche.
2. Öffnen Sie den Verschluss (wie in Abb. 20 dargestellt) entgegen dem Uhrzeigersinn mit einem Schlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten).

3. Entnehmen Sie anschließend die Kohlebürsten (27).
4. Prüfen Sie die Kohlebürsten (27) wie oben beschrieben.
5. Setzen Sie die Kohlebürsten (27) in umgedrehter Reihenfolge wieder ein.

15.4 Sägeblatt wechseln

⚠ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr! Bei unsachgemäßer Handhabung der Tischkreissäge besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

⚠ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

⚠ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

15.4.1 Sägeblattschutz und Tischeinlage entfernen (Abb. 7, 8)

1. Drücken Sie den Sicherungsbolzen (1a) am Sägeblattschutz (1).
2. Halten Sie den Sicherungsbolzen (1a) gedrückt und entnehmen Sie den Sägeblattschutz (1) aus der Nut des Spaltkeils (2).
3. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf max. Schnitttiefe ein, bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 11.3).
4. Lösen Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben (25a) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.
5. Nehmen Sie die Tischeinlage (25) vom Säge-tisch (4) ab.

15.4.2 Sägeblatt entfernen (Abb. 7, 8, 9)

VORAUSSETZUNG: Das Sägeblatt (3) ist auf die maximale Schnitttiefe eingestellt worden (siehe 11.2).

1. Stecken Sie den Ringschlüssel SW22 (E) auf den Außenflansch (3b) und fixieren somit die Antriebswelle.
2. Drehen Sie die Flanschschraube (3c) mit dem Gabel-/Ringschlüssel SW13 (D) gegen den Uhrzeigersinn, um die Flanschschraube (3c) zu öffnen.
3. Halten Sie das Sägeblatt (3) vorsichtig mit einer Hand fest.

4. Nehmen Sie die Flanschschraube (3c) und den Außenflansch (3b) von der Antriebswelle ab.
5. Nehmen Sie nun das Sägeblatt (3) von der Antriebswelle ab und ziehen Sie es vorsichtig nach oben aus dem Sägetisch (4) heraus.

15.4.3 Sägeblatt einsetzen (Abb. 9)

1. Reinigen Sie den Außenflansch (3b) sorgfältig, bevor Sie ein neues Sägeblatt (3) montieren.
2. Reinigen Sie den Innenflansch (3a) und setzen diesen wieder ein.
3. Setzen Sie ein neues Sägeblatt (3) auf die Antriebswelle. Beachten Sie dabei die Drehrichtung: Die Schnittschräge der Zähne muss in Laufrichtung (nach vorne) zeigen. Im Normalfall ist die Laufrichtung auch auf dem Sägeblatt (3) angegeben.
4. Setzen Sie den Außenflansch (3b) wieder auf die Antriebswelle. Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung des Außenflanschs (3b).
5. Schrauben Sie die Flanschschraube (3c) auf der Antriebswelle mit der Hand fest.
6. Drehen Sie vorsichtig das Sägeblatt (3) in Laufrichtung: Es muss genau zentriert sein und darf nicht „eiern“. Überprüfen Sie den korrekten Sitz von Sägeblatt (3) und Außenflansch (3b). Richten Sie die Teile erneut aus, falls das Sägeblatt nicht genau zentriert ist.

⚠ WARNUNG

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung.

- Prüfen Sie die Einstellung des Sägeblatts nach jedem Sägeblattwechsel.

7. Halten Sie den Außenflansch (3b) mit dem Ringschlüssel SW22 (E) fixiert.
8. Drehen Sie die Flanschschraube (3c) mit dem Gabel-/Ringschlüssel SW13 (D) im Uhrzeigersinn fest.
9. Montieren Sie die Tischeinlage (25) und den Sägeblattschutz (1) (siehe 9.6.3 und 9.6.4).
10. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des Spaltkeils (2) (siehe 9.6.2).

16. Reparatur & Ersatzteilbestellung

Nach Reparatur oder Wartung vergewissern Sie sich, ob alle sicherheitstechnischen Teile angebracht und in einwandfreiem Zustand sind. Verletzungsgefährdende Teile vor anderen Personen und Kindern unzugänglich aufbewahren.

Achtung: Laut Produkthaftungsgesetz wird nicht für Schäden haftet, die durch unsachgemäße Reparaturen oder durch Nichtverwendung von Originalersatzteilen verursacht werden.

Beauftragen Sie einen Kundendienst oder einen autorisierten Fachmann. Entsprechendes gilt auch für Zubehöerteile.

Anschlüsse und Reparaturen

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Geben Sie bei Rückfragen bitte folgende Daten:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschildes
- Daten des Motor-Typenschildes

16.1 Ersatzteilbestellung

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Modellbezeichnung
- Artikelnummer
- Daten des Typenschildes

Ersatzteile / Zubehör

Sägeblatt - Artikel-Nr. 7901301604
Tischeinlage - Artikel-Nr. 5901313036
Schiebestock - Artikel-Nr. 5901313021
Kohlebürsten - Artikel-Nr. 5901308021

16.2 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsmäßigen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile*: Kohlebürsten, Tischeinlage, Schiebestock, Sägeblatt

* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

17. Lagerung

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch falsche Lagerung

- Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.
 - Lagern Sie das Produkt in der Originalverpackung.
1. Lagern Sie das Produkt an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Unbefugte unzugänglichen Ort.
 2. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 °C und 30 °C.
 3. Bewahren Sie die Betriebsanleitung beim Produkt auf.
 4. Fahren Sie das Sägeblatt (3) maximal herunter, indem Sie das Handrad (12) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 1).
 5. Ersatzsägeblätter sowie die mitgelieferten Ringschlüssel (E + D) können in der dafür vorgesehenen Vorrichtung zur Lagerung von Sägeblatt + Ringschlüssel (26) aufbewahrt werden (siehe Abb. 6).
 6. Die Querschneidlehre (21) kann in der dafür vorgesehenen Halterung (Lagerung Querschneidlehre) (28) aufbewahrt werden (siehe Abb. 10).

18. Elektrischer Anschluss

Der installierte Elektromotor ist betriebsbereit angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss und die verwendeten Verlängerungsleitungen müssen die Vorschriften entsprechen.

- Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EN 61000-3-11 und unterliegt Sonderanschlussbedingungen. Das heißt, dass eine Verwendung an beliebigen frei wählbaren Anschlusspunkten nicht zulässig ist.
- Das Produkt kann bei ungünstigen Netzverhältnissen zu vorübergehenden Spannungsschwankungen führen.
- Das Produkt ist ausschließlich zur Verwendung an Anschlusspunkten vorgesehen, die
 - a) eine maximale zulässige Netzimpedanz „Z“ ($Z_{\max.} = 0,292 \Omega$) nicht überschreiten, oder
 - b) die eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von mindestens 100 A je Phase haben.

- Sie müssen als Benutzer sicherstellen, wenn nötig in Rücksprache mit Ihrem Energieversorgungsunternehmen, dass Ihr Anschlusspunkt, an dem Sie das Produkt betreiben möchten, eine der beiden genannten Anforderungen a) oder b) erfüllt.

18.1 Schadhafte elektrische Anschlussleitung

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose
- Risse durch Alterung der Isolation

Solch schadhafte elektrische Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt. Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

18.2 Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 220–240 V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 mm² aufweisen.
- Verlängerungsleitungen über 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 2,5 mm² aufweisen.

Anschlussart Y

Wenn ein Ersatz der Netzanschlussleitung erforderlich ist, ist dies vom Hersteller oder seinem Vertreter auszuführen, um Sicherheitsgefährdungen zu vermeiden.

19. Entsorgung und Wiederverwertung

Hinweise zur Verpackung



Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar. Bitte Verpackungen umweltgerecht entsorgen.

Hinweise zum Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)



Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Altbatterien oder -akkus, welche nicht fest im Altgerät verbaut sind, müssen vor Abgabe zerstörungsfrei entnommen werden! Deren Entsorgung wird über das Batteriegesetz geregelt.
- Besitzer bzw. Nutzer von Elektro- und Elektronikgeräten sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet.
- Der Endnutzer trägt die Eigenverantwortung für das Löschen seiner personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät!
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikaltgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

- Elektro- und Elektronikaltgeräte können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben werden:
 - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe)
 - LIDL bietet Ihnen Rückgabemöglichkeiten direkt in den Filialen und Märkten an. Rückgabe und Entsorgung sind für Sie kostenfrei.
 - Bis zu drei Elektroaltgeräte pro Geräteart, mit einer Kantenlänge von maximal 25 Zentimetern, können Sie ohne vorherigen Erwerb eines Neugerätes vom Hersteller kostenfrei bei diesem abgeben oder einer anderen autorisierten Sammelstelle in Ihrer Nähe zuführen.
 - Weitere ergänzende Rücknahmebedingungen der Hersteller und Vertrieber erfahren Sie beim jeweiligen Kundenservice.
- Im Falle der Anlieferung eines neuen Elektrogerätes durch den Hersteller an einen privaten Haushalt, kann dieser die unentgeltliche Abholung des Elektroaltgerätes, auf Nachfrage vom Endnutzer, veranlassen. Setzen Sie sich hierzu mit dem Kundenservice des Herstellers in Verbindung.
- Diese Aussagen gelten nur für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gelten.

20. Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen
Motor falsche Drehrichtung	Kondensator defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Falschanschluss	Von Elektrofachkraft Polarität der Wandsteckdose tauschen lassen

21. Garantieurkunde

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantieurkunde angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicrufnummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

- Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
- Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird. Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z. B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z. B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z. B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

- Die Garantiezeit beträgt 3 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
- Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches wenden Sie sich bitte an die unten angegebene Service-Adresse. Sofern die Reklamation innerhalb der Garantiezeit liegt, werden wir Ihnen einen Retourenschein zur Verfügung stellen, mit dem Sie Ihr defektes Gerät kostenfrei an uns zurücksenden können. Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantiumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

21.1 Abwicklung im Garantiefall

Um eine schnelle Bearbeitung Ihres Anliegens zu gewährleisten, folgen Sie bitte den folgenden Hinweisen:

- Bitte halten Sie für alle Anfragen den Kassenbon und die Artikelnummer (z. B. IAN 480679_2410) als Nachweis für den Kauf bereit.
- Die Artikelnummer entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Produkt, einer Gravur am Produkt, dem Titelblatt Ihrer Anleitung (unten links) oder dem Aufkleber auf der Rück- oder Unterseite des Produktes.
- Sollten Funktionsfehler oder sonstige Mängel auftreten, kontaktieren Sie zunächst die nachfolgend benannte Serviceabteilung telefonisch oder per E-Mail.
- Ein als defekt erfasstes Produkt können Sie dann unter Beifügung des Kaufbelegs (Kassenbon) und der Angabe, worin der Mangel besteht und wann er aufgetreten ist, für Sie portofrei an die Ihnen mitgeteilte Service Anschrift übersenden.
- Auf parkside-diy.com können Sie diese und viele weitere Handbücher einsehen und herunterladen. Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf parkside-diy.com. Wählen Sie Ihr Land aus, und suchen Sie über die Suchmaske nach den Betriebsanleitungen. Mittels Eingabe der Artikelnummer (IAN) 480679_2410 gelangen Sie zur Betriebsanleitung für Ihren Artikel.

Servicekontakt (DE):

Name: Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
DE - 89335 Ichenhausen
Telefon: 00800 4003 4003
E-Mail: service.DE@scheppach.com
Sitz: Deutschland

Servicekontakt (CH):

Name: Klaus-Häberlin AG
Industriestraße 6
CH - 8610 Uster
Telefon: 00800 4003 4003
E-Mail: service.CH@scheppach.com
Sitz: Schweiz

Servicekontakt (AT):

Name: Gausch Hubert
Bairisch Kölldorf 267
AT - 8344 Bad Gleichenberg
Telefon: 00800 4003 4003
E-Mail: service.AT@scheppach.com
Sitz: Österreich



1.	Explication des symboles sur le produit	27
2.	Introduction	28
3.	Description du produit.....	28
4.	Fournitures	29
5.	Utilisation conforme	29
6.	Consignes de sécurité.....	30
7.	Caractéristiques techniques.....	36
8.	Déballage	37
9.	Assemblage.....	37
10.	Avant la mise en service.....	40
11.	Utilisation.....	40
12.	Sciage	42
13.	Nettoyage.....	44
14.	Transport	44
15.	Maintenance.....	44
16.	Réparation et commande de pièces de rechange	46
17.	Stockage	47
18.	Raccordement électrique.....	47
19.	Élimination et recyclage	48
20.	Dépannage	49
21.	Certificat de garantie.....	50
22.	Vue éclatée.....	79
23.	Déclaration de conformité.....	80

1. Explication des symboles sur le produit

	Lisez le mode d'emploi et observez les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service.
	Porter des lunettes de protection.
	Porter une protection auditive.
	Porter un masque de protection contre les poussières.
	ATTENTION : Risque de blessures ! Ne pas toucher la lame de scie en marche.
	Hauteur de coupe à 90° : 85 mm
	Hauteur de coupe à 45° : 63 mm
	Épaisseur de la cale de fendage : 2,5 mm
	Classe de protection II (double isolation)
	Le produit respecte les directives européennes en vigueur.

2. Introduction

Fabricant :

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Cher client,

Nous espérons que votre nouveau produit vous apportera satisfaction et de bons résultats.

Décharge de responsabilité

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de ce produit n'est pas responsable des dommages survenus sur ce produit dans les cas suivants :

- Manipulation incorrecte,
- Non-respect du mode d'emploi,
- Réparations effectuées par des tiers ou des spécialistes non autorisés,
- Montage et remplacement de pièces de rechange non originales,
- Utilisation non conforme.
- Défaillances de l'installation électrique en cas d'inobservation des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100 et de la norme DIN 57113/0113.

Attention :

Le mode d'emploi fait partie du produit.

Il contient des remarques importantes sur l'utilisation sécuritaire, réglementaire et économique du produit et sur la façon d'éviter les dangers, de limiter les frais de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie du produit. Outre les dispositions de sécurité figurant dans ce mode d'emploi, vous devez absolument observer les prescriptions concernant le fonctionnement du produit en vigueur dans votre pays.

Avant d'utiliser le produit, familiarisez-vous avec les consignes de sécurité et d'utilisation. Utilisez le produit uniquement conformément aux descriptions et pour les domaines d'utilisation prescrits. Conservez bien le mode d'emploi et transmettez tous les documents en cas de remise du produit à un tiers.

3. Description du produit

1. Protection de la lame de scie
- 1a. Boulon d'arrêt
2. Cale de fendage
- 2a. Vis de fixation
3. Lame de scie
- 3a. Bride intérieure
- 3b. Bride extérieure
- 3c. Vis à bride
4. Table de scie
5. Rail de butée
6. Guide parallèle
- 6a. Regard
- 6b. Écrous à oreilles
- 6c. Rondelle plate
- 6d. Boulon de carrosserie
- 6e. Écrou à oreilles
7. Extension de table
8. Traverse de l'extension de table
9. Guidage du guide parallèle droit (avec échelle)
10. Bouton de réinitialisation
11. Serrage du réglage d'angle
12. Volant
13. Interrupteur On/Off
14. Interrupteur ARRÊT
15. Pied du bâti
16. Traverse du bâti (courte) (B)
- 16a. Traverse du bâti (longue) (A)
17. Étrier de protection anti-basculement
18. Pied en caoutchouc
19. Serrage du guide parallèle
20. Guidage du guide parallèle gauche (avec échelle)
21. Gabarit de coupe transversale
- 21a. Poignée d'arrêt
- 21b. Rail de butée
- 21c. Écrou à oreilles
22. Rail de serrage gauche
23. Rail de serrage droit
24. Manchon d'aspiration
25. Insert de table
- 25a. Vis cruciformes
26. Stockage de la lame de scie + clé plate à anneau
27. Balais de carbone
28. Support pour gabarit de coupe transversale

4. Fournitures

Pos.	Quantité	Désignation
1	1x	Protection de la lame de scie
5	1x	Rail de butée
6	1x	Guide parallèle
6b	2x	Écrou à oreilles
6c	2x	Rondelle plate
6d	2x	Boulon de carrosserie (M6x40)
7	2x	Extension de table
8	4x	Traverse de l'extension de table
9	1x	Guidage du guide parallèle droit (avec échelle)
15	4x	Pied du bâti
16	2x	Traverse du bâti (courte) (B)
16 a	2x	Traverse du bâti (longue) (A)
17	2x	Étrier de protection anti-basculement
18	4x	Pied en caoutchouc
20	1x	Guidage du guide parallèle gauche (avec échelle)
21	1x	Gabarit de coupe transversale
22	1x	Rail de serrage gauche
23	1x	Rail de serrage droit
A	48x	Écrou à dent d'arrêt
B	16x	Vis à six pans (M6x12)
C	32x	Boulon de carrosserie (M6x12)
D	1x	Clé plate/clé plate à anneau (ouverture 10/13)
E	1x	Clé plate à anneau (SW10/SW22)
F	1x	Tige de poussée
	1x	Mode d'emploi

5. Utilisation conforme

La scie circulaire sur table sert à couper tous types de bois et le plastique tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec le gabarit de coupe transversale) correspondant à la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV).

Il est interdit d'utiliser des lames de scie HSS et des meules de tronçonnage.

Remarques :

L'utilisation conforme inclut le respect des prescriptions, des consignes de sécurité, des descriptions et des remarques contenues dans ce mode d'emploi.

Respecter les prescriptions de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant, ainsi que les dimensions indiquées dans le mode d'emploi.

Seuls les travaux décrits dans ce mode d'emploi peuvent être effectués avec ou sur le produit. Les travaux de réparation et de maintenance qui ne sont pas décrits dans ce mode d'emploi doivent être effectués par une agence de service client.

Remarque : conformément aux dispositions, nos appareils n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

Toutes les autres règles de médecine du travail et de sécurité doivent être respectées.

⚠ ATTENTION

Lors de l'utilisation du produit, certaines mesures de sécurité doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement le mode d'emploi et les consignes de sécurité. Conservez-les bien afin d'avoir à tout moment ces informations à disposition. En cas de cession du produit à un tiers, y joindre le mode d'emploi et les consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison du non-respect de ce mode d'emploi et des consignes de sécurité.

Toute modification de la machine annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure)
- Mouvement de recul des pièces
- Ruptures de lame de scie
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

Explication des mots de signalisation dans le mode d'emploi

DANGER	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger immédiate qui entraîne des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.
AVERTISSEMENT	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.
PRUDENCE	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures légères ou modérées si elle n'est pas évitée.
ATTENTION	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut endommager le produit ou les biens environnants.
REMARQUE	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut endommager le produit ou les biens environnants.

6. Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

⚠ AVERTISSEMENT : lisez toutes les consignes de sécurité, les instructions, les illustrations et les caractéristiques techniques fournies avec cet outil électrique.

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conserver à l'avenir toutes les consignes de sécurité et instructions.

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

1. Sécurité au poste de travail

- Faire en sorte que la zone de travail soit propre et bien éclairée.** Le désordre ou des zones de travail non éclairées peuvent entraîner des accidents.
- Ne pas utiliser l'outil électrique dans un environnement propice aux explosions, où se trouvent des liquides, gaz ou poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, susceptibles de mettre le feu à la poussière ou aux vapeurs.
- Pendant l'utilisation de l'outil électrique, maintenir les enfants et tiers à bonne distance.** Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle de l'outil électrique.

2. Sécurité électrique

- Le connecteur de raccordement de l'outil électrique doit correspondre à la prise de courant. Ne modifier d'aucune manière le connecteur. N'utiliser aucun connecteur adaptateur avec des outils électriques mis à la terre.** Des connecteurs non modifiés et fiches adaptées réduisent le risque de choc électrique.
- Éviter tout contact corporel avec les surfaces mises à la terre, par exemple, tuyaux, chauffages, fours et réfrigérateurs.**

Si le corps est mis à la terre, le risque de choc électrique est plus important.

- c) **Mettre les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.** La pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant. Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles.** Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, se servir d'une rallonge autorisée pour l'extérieur.** Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'outil électrique doit impérativement être utilisé en milieu humide, utiliser un disjoncteur différentiel.** L'utilisation d'un disjoncteur différentiel réduit le risque de choc électrique.

3. Sécurité des personnes

- a) **Se montrer attentif et faire attention à ses actes et procéder avec prudence lors du travail avec un outil électrique. Ne pas utiliser l'outil électrique en cas de fatigue ou si l'on est sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Tout moment d'inattention lors de l'utilisation de l'outil électrique peut conduire à des blessures extrêmement graves.
- b) **Toujours porter un équipement de protection individuelle et des lunettes de protection.** Quel que soit le type d'outil électrique et son mode d'utilisation, le port d'un équipement de protection individuelle, tel qu'un masque antipoussières, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive réduit le risque de blessures.
- c) **Éviter toute mise en service involontaire. Veiller à ce que l'outil électrique soit arrêté avant de le brancher sur l'alimentation électrique et/ou la batterie, de le prendre ou de le porter.** Le fait de porter l'outil électrique avec le doigt sur l'interrupteur ou alors que l'outil électrique est activé et raccordé à l'alimentation électrique peut entraîner des accidents.

- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés de serrage.** Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Évitez toute position du corps anormale. Veiller à adopter une position stable et à toujours maintenir son équilibre.** Ainsi, il est possible de mieux contrôler l'outil électrique en cas de situation inattendue.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si des dispositifs d'aspiration et de collecte des poussières peuvent être montés, veiller à ce qu'ils soient raccordés et utilisés correctement.** Le recours à une aspiration des poussières peut réduire les risques liés à la poussière.
- h) **Ne pas se laisser aller à une fausse impression de sécurité et négliger de respecter les règles de sécurité applicables aux outils électriques, même une fois parfaitement familiarisé avec l'utilisation de cet outil électrique.** Toute manipulation négligente peut entraîner des blessures graves en quelques fractions de seconde.

4. Utilisation et manipulation de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser.** L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **Ne pas utiliser un outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qu'il est devenu impossible d'activer ou de désactiver représente un danger et doit être réparé.
- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage involontaire de l'outil électrique.

- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants. L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions.** Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires. Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires, les outils d'insertion, etc. conformément à ces instructions. Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser.** Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.
- h) **Veillez à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

5. Service après-vente

- a) **Ne confiez la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.**
Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

⚠ AVERTISSEMENT

Danger dû au champ électromagnétique
Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs.

- Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

Consignes de sécurité applicables aux scies circulaires à table

Consignes de sécurité relatives au cache de protection

- a) **Laisser les caches de protection en position. Les caches de protection doivent être opérationnels et montés correctement.** Les caches de protection desserrés, endommagés ou qui ne fonctionnent pas correctement doivent être réparés ou remplacés.
- b) **Utiliser toujours le protège-lame de scie et la cale de fendage pour les coupes de séparation.** Pour les coupes avec lesquelles la lame de scie coupe la pièce sur toute son épaisseur, le cache de protection et d'autres dispositifs de sécurité réduisent le risque de blessures.
- c) **Après la finition de coupes cachées, comme par ex. le pliage, le chanfreinage, le décollement dans la procédure de retournement, fixez de nouveau la cale de fendage dans sa position finale supérieure. Posez le recouvrement de protection pendant que la cale de fendage se trouve dans sa position finale supérieure.** Le cache de protection et la cale de fendage réduisent le risque de blessures.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, veiller à ce que la lame de scie ne touche pas le cache de protection, la cale de fendage ou la pièce usinée.** Tout contact accidentel de ces composants avec la lame de scie peut entraîner une situation de danger.
- e) **Régler la cale de fendage comme le décrit ce mode d'emploi.** La cale de fendage est susceptible de ne pas empêcher efficacement un mouvement de recul en cas de distances, de position et d'orientation incorrectes.
- f) **Pour que la cale de fendage fonctionne, elle doit se trouver dans le passage de scie.** Dans le cas de coupes dans des pièces trop courtes, la cale de fendage ne réussit pas à s'engager.

Dans ces conditions, la cale de fendage est dans l'impossibilité d'empêcher un mouvement de recul.

- g) **Utiliser la lame de scie convenant à la cale de fendage.** Pour que la cale de fendage fonctionne correctement, le diamètre de la lame de scie doit correspondre à la cale de fendage correspondante. La lame de scie doit être plus mince que la cale de fendage et la largeur de denture doit être supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage.

Consignes de sécurité s'appliquant aux opérations de sciage

- a) **⚠ DANGER : N'approchez pas vos doigts et vos mains de la lame de scie ou de la zone de sciage.** Un moment d'inattention ou un dérapage risqueraient d'approcher votre main de la lame de scie et de causer des blessures extrêmement graves.
- b) **Insérer la pièce usinée uniquement dans le sens inverse du sens de rotation de la lame de scie.** L'insertion de la pièce usinée dans la même direction que le sens de rotation de la lame de scie au-dessus de la table peut entraîner le happement de la pièce usinée et de la main dans la lame de scie.
- c) **Pour les coupes longitudinales, n'utilisez jamais le guide d'onglet pour alimenter la pièce usinée. Pour les coupes transversales avec le guide d'onglet, n'utilisez jamais la guide parallèle pour le réglage de la longueur.**
Le guidage simultané de la pièce usinée avec le guide parallèle et le guide d'onglet augmente la probabilité que la lame de la scie se coince et imprime un mouvement de recul.
- d) **Pour les coupes longitudinales, tenez toujours la pièce usinée en contact intégral avec le rail de butée et appliquez toujours la force d'avance sur la pièce usinée entre le rail de butée et la lame de scie.** Utilisez un poussoir si la distance séparant le rail de butée de la lame de scie est inférieure à 150 mm et un coulisseau si la distance est inférieure à 50 mm. Ces outils aident à faire en sorte que votre main demeure à une distance sécuritaire de la lame de scie.

- e) **Utilisez uniquement le poussoir fourni par le fabricant ou un ayant été fabriqué conformément aux instructions.** Le poussoir préserve une distance suffisante entre la main et la lame de scie.
- f) **N'utilisez jamais de poussoir endommagé ou scié.** Un poussoir endommagé ou scié peut casser et entraîner votre main vers la lame de scie.
- g) **Ne travaillez pas « à main levée ».** Utilisez toujours la guide parallèle ou le guide d'onglet pour poser et guider la pièce usinée. Par « main levée », on désigne le fait de soutenir ou de guider la pièce usinée avec vos mains au lieu d'utiliser une guide parallèle ou une butée à onglet. Le sciage à main levée entraîne un désalignement, un coincement et un mouvement de recul.
- h) **Ne passez jamais au-dessus ou au-dessus d'une lame de scie qui tourne.** La saisie d'une pièce usinée peut entraîner un contact involontaire avec la lame de scie qui tourne.
- i) **Soutenez les pièces longues et/ou larges à l'arrière et/ou sur les côtés de la table de la scie afin qu'elles restent horizontales.** Les pièces longues et/ou larges ont tendance à basculer sur le bord de la table de la scie, entraînant une perte de contrôle, un coincement de la lame de scie et un mouvement de recul.
- j) **Insérez la pièce usinée d'un mouvement régulier. Vous ne devez pas plier, tordre ou décaler la pièce usinée latéralement. Si la lame de la scie se coince, éteignez immédiatement l'outil électrique, débranchez la fiche secteur et éliminez la cause du coincement.** Le coincement de la lame de scie dans la pièce usinée peut provoquer un mouvement de recul ou un blocage du moteur.
- k) **Ne retirez pas le matériau scié alors que la scie est en marche.** Le matériau scié peut adhérer entre la lame de scie et le rail de butée, ou dans le couvercle de protection et happer vos doigts vers la lame de scie au retrait. Éteignez la scie et attendez que la lame de scie s'arrête avant de retirer le matériau.
- l) **Pour les coupes longitudinales sur des pièces d'une épaisseur inférieure à 2 mm, utilisez un guide parallèle supplémentaire en contact avec la surface de la table.** Les pièces minces peuvent se coincer sous le guide parallèle et provoquer un mouvement de recul.

Mouvement de recul – causes et consignes de sécurité correspondantes

Un mouvement de recul désigne la réaction soudaine de la pièce usinée due à une lame de scie qui se coince, s'accroche, à une coupe oblique par rapport à la lame de scie, au coincement d'une partie de la pièce usinée entre la lame de scie et le guide parallèle ou un autre objet stationnaire.

Dans la plupart des cas, en cas de recul, la pièce usinée est saisie par l'arrière de la lame de scie, soulevée par la table de la scie et projetée dans la direction de l'opérateur. Un mouvement de recul est le résultat d'une utilisation incorrecte ou incorrecte de la scie circulaire sur table. Il peut être évité en prenant les précautions appropriées, décrites ci-dessous.

- a) **Ne vous tenez jamais dans l'alignement de la lame de scie. Restez toujours sur le côté de la lame de scie sur laquelle se trouve le rail de butée.** En cas de mouvement de recul, la pièce usinée peut être projetée à grande vitesse sur des personnes se trouvant devant et en regard de la lame de scie.
- b) **Ne passez jamais la main ou le bras au-dessus de la lame de scie ou derrière pour tirer ou soutenir la pièce usinée.** Il pourrait en découler un contact accidentel avec la lame de la scie, ou un mouvement de recul happant vos doigts vers la lame de la scie.
- c) **Ne tenez et poussez jamais la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie en mouvement.** Le fait d'appuyer sur la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie entraîne un coincement et un mouvement de recul.
- d) **Alignez le rail de butée parallèlement à la lame de scie.** Un rail de butée non aligné presse la pièce usinée contre la lame de scie et génère un mouvement de recul.
- e) **Pour les coupes de scie cachées (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement dans la procédure de retournement), utilisez un peigne de pression pour guider la pièce usinée contre la table et le rail de butée.** Avec un peigne de pression, vous pouvez mieux contrôler la pièce usinée en cas de mouvement de recul.

- f) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez dans des zones non visibles de pièces assemblées.** La lame de scie plongeante peut scier dans des objets susceptibles provoquer un mouvement de recul.
- g) **Calez les grandes plaques afin d'éviter le risque de mouvement de recul dû à une lame de scie coincée.** Les grandes plaques risquent de fléchir à cause de leur poids propre. Les plaques doivent être soutenues partout où elles dépassent de la surface de la table.
- h) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez des pièces qui sont tordues, nouées, déformées ou qui n'ont pas de bord droit pour les guider avec un guide d'onglet ou le long d'un rail de butée.** Une pièce usinée déformée, nouée ou tordue est instable et entraîne un désalignement du trait de scie par rapport à la lame de scie, un coincement et un mouvement de recul.
- i) **Ne sciez jamais plusieurs pièces empilées les unes sur les autres ou les unes derrière les autres.** La lame de scie peut atteindre une ou plusieurs pièces et provoquer un mouvement de recul.
- j) **Si vous voulez redémarrer une scie dont la lame de scie se trouve dans la pièce usinée, centrez la lame de scie dans le passage de scie afin que les dents de la scie ne soient pas coincées dans la pièce usinée.** Si la lame de scie se coince, elle peut soulever la pièce usinée et provoquer un mouvement de recul au redémarrage de la scie.
- k) **Conservez les lames de scie propres, affûtées et suffisamment avoyées. N'utilisez jamais de lames de scie déformées ou dont les dents sont fissurées ou cassées.** Les lames de scie tranchantes et bien avoyées réduisent les risques de coincement, de blocage et de mouvement de recul.

Consignes de sécurité concernant l'utilisation des scies circulaires à table

- a) **Éteignez la scie circulaire sur table et débranchez-la du secteur avant de retirer l'insert de table, de changer la lame de scie, de régler la cale de fendage ou le protège-lame et de laisser la machine sans surveillance.** Les précautions permettent de prévenir les accidents.

b) **Ne faites jamais fonctionner la scie circulaire sur table sans surveillance. Éteignez l'outil électrique et ne le laissez pas sans surveillance tant qu'il n'est pas complètement arrêté.** Une scie laissée sans surveillance est une source de danger incontrôlée.

c) **Placez la scie circulaire sur table à un endroit plan et bien éclairé, où vous pourrez vous tenir debout et garder votre équilibre. Le lieu d'installation doit disposer de suffisamment d'espace pour prendre en charge la taille de vos pièces.**

Le désordre, les zones de travail non éclairées et les sols irréguliers et glissants peuvent entraîner des accidents.

d) **Retirez régulièrement les copeaux et la sciure de bois sous la table de la scie et/ou de l'aspiration des poussières.** La sciure de bois accumulée est inflammable et peut prendre feu.

e) **Sécurisez la scie circulaire sur table.** Une scie circulaire sur table incorrectement sécurisée peut bouger ou basculer.

f) **Retirez les outils de réglage, les résidus de bois, etc. de la scie circulaire sur table avant de la mettre en marche.** Toute déviation ou tout blocage peut être dangereux.

g) **Utilisez toujours des lames de scie de la bonne taille et avec un trou de préhension approprié (par exemple, en forme de losange ou rond).** Les lames de scie non adaptées aux pièces de montage de la scie ont une marche non circulaire et entraînent la perte de contrôle.

h) **N'utilisez jamais de matériel de montage pour lame de scie endommagé ou inadapte, par exemple, brides, rondelles, vis ou écrous.** Ce matériel de montage pour lame de scie est spécialement conçu pour votre scie afin de permettre un fonctionnement sûr et des performances optimales.

i) **Ne vous tenez jamais debout sur la scie circulaire sur table et n'utilisez pas la scie circulaire à table en tant qu'escalau.** Des blessures graves risqueraient de survenir si l'outil électrique venait à basculer ou si vous entriez accidentellement en contact avec la lame de scie.

j) **Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec la scie circulaire sur table.**

Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peut entraîner des blessures graves.

Consignes de sécurité concernant la manipulation des lames de scie

1. N'utiliser les outils auxiliaires que si vous en maîtrisez la manipulation.
2. Respectez la vitesse maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil auxiliaire ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.
3. Respecter le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. Ne pas utiliser d'outils auxiliaires présentant des fissures. Mettre hors service les outils auxiliaires présentant des fissures. Il est interdit de les réparer.
5. Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.
6. Ne pas utiliser de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
7. Veiller à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser l'outil auxiliaire présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
8. Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
9. Manipuler avec prudence les outils auxiliaires. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Portez des gants de protection pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les outils auxiliaires, veiller à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veiller à ce que l'outil auxiliaire réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'il soit bien fixé.

12. Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.
17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :
 - Protection auditive ;
 - Gants de protection pour manipuler les lames de scie.
18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage !
19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.
20. Attention : les procédures de coupe masquée compliquées et la découpe de biseaux/cales ne sont pas autorisées.
21. N'effectuez pas les découpes longitudinales inclinées du côté incliné.
22. Lors du montage ou du réglage de la guide parallèle, vérifiez que la butée parallèle est parallèle à la lame de scie.

7. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif..... 220–240 V~ 50 Hz
 Puissance absorbée
 5000 tours..... 2000 W (S1*)
 2200 W (S6 25 %**)
 Vitesse de rotation à vide n_0 5300 min⁻¹
 Lame de scie au carbure..... Ø 254 x Ø 30 x 2,6 mm
 Épaisseur du corps de lame 1,6 mm

Nombre de dents..... 24
 Épaisseur de la cale de fendage..... 2,5 mm
 Dimension min. de la pièce
 usinée l x L x H..... 10 x 50 x 1 mm
 Taille de la table..... 630 x 545 mm
 Extension de table gauche/droite..... 630 x 935 mm
 Hauteur de coupe max 45 ° 63 mm
 Hauteur de coupe max 0 ° 85 mm
 Lame de scie inclinable..... 0 à 45 ° vers la gauche
 Angle d'onglet..... -60 à 60°
 Raccord d'aspiration..... Ø 35 mm
 Classe de protection II
 Type de protection IPX0
 Poids env. 22 kg

*S1 : Fonctionnement continu avec charge constante

**S6 25 % :

Mode de fonctionnement continu avec charge d'exposition (durée de fonctionnement 10 min.)

Pour que le moteur ne chauffe pas au-delà de la température autorisée, il doit fonctionner pendant 25 % de la durée de fonctionnement à la puissance nominale indiquée, puis continuer de tourner sans charge pendant 75 % de la durée de fonctionnement.

Bruit

Les valeurs sonores ont été déterminées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression sonore L_{pA}93,6 dB
 Incertitude K_{pA}3 dB
 Niveau de puissance sonore L_{WA}106,6 dB
 Incertitude K_{WA}3 dB

⚠ AVERTISSEMENT

Les nuisances sonores excessives et fréquentes peuvent provoquer des lésions auditives voire une surdité.

- Portez une protection auditive
- Prévoir des pauses.

Les valeurs totales des vibrations (somme vectorielle des trois directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

Valeur caractéristique de vibrations :

Vibration ah : ≤ 2,5 m/s²

REMARQUE : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique.

Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

AVERTISSEMENT : Les émissions sonores peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé, en particulier, selon le type de pièce usinée traitée.

Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores.

Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé. Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

8. Déballage

⚠ DANGER

Risque d'ingestion et d'étouffement

Les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport ne sont pas des jouets. Les sachets en plastique, les films et les petites parties peuvent être avalés et provoquer un étouffement.

- Tenez les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport à l'écart des enfants.
- Ouvrez l'emballage et sortez délicatement le produit.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifier que la livraison est complète. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès du service client. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Contrôler la présence éventuelle de dommages causés pendant le transport. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès de l'entreprise de livraison. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.

- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.
- Lisez le mode d'emploi en intégralité.
- Utiliser uniquement des pièces de rechange et accessoires d'origine. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur.
- Vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.

9. Assemblage

⚠ AVERTISSEMENT : Avant tous travaux de maintenance, de conversion et de montage de la scie circulaire de table, débrancher la fiche secteur.

⚠ Attention !

Avant la mise en service, monter impérativement l'appareil en entier !

Pour le montage, vous avez besoin :

1x clé plate/clé plate à anneau (ouverture 10/13) (D)

1x clé plate à anneau (SW10/SW22) (E)

1x tournevis cruciforme (non fourni)

- Placer toutes les pièces livrées sur une surface plate.
- Regrouper les pièces identiques.

REMARQUE :

- Lorsque les raccords sont fixés avec une vis (à tête ronde ou à six pans), des écrous hexagonaux et une rondelle d'appui, la rondelle d'appui doit être montée sous l'écrou.
- Insérer les vis de l'extérieur vers l'intérieur et serrer les raccords avec les écrous depuis l'intérieur.
- Pendant le montage, ne serrer les écrous et les vis que jusqu'à ce qu'ils ne puissent plus tomber. Si vous serrez complètement les écrous et les vis avant l'assemblage final, celui-ci ne pourra pas être effectué.

9.1 Montage du bâti (fig. 2, 3)

1. Posez la scie circulaire sur table à l'envers (donc sur la table de scie) sur une surface plane.
2. Insérez les quatre pieds de bâti (15) dans les évidements prévus à cet effet du boîtier de la machine.

3. Vissez-les chacun avec une vis à six pans (B) et un écrou à dent d'arrêt (A). Utilisez pour cela la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D) et la clé plate à anneau ouverture 10 (E).
4. Placez une traverse du bâti (courte) (16) et une traverse du bâti (longue) (16a) entre les pieds du bâti (15), du côté l'intérieur. Veillez à monter le côté long à l'avant et le côté court sur le côté.
5. Fixez les traverses du bâti (courtes) (16) et les traverses du bâti (longues) (16a) sur chaque pied du bâti (15) avec quatre boulons de carrosserie (C) et quatre écrous à dent d'arrêt (A). Utilisez la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D) fournie pour les serrer.
6. Placez un pied en caoutchouc (18) sur chaque pied du bâti (15).
7. Montez un étrier de protection basculant (17) sur les pieds arrière du bâti (15). Utilisez pour cela deux boulons de carrosserie (C) et deux écrous à dent d'arrêt (A). Serrez-les avec la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D) fournie.

9.2 Montage des extensions de table (fig. 4)

1. Montez chacune des deux extensions de table (7) sur la table de scie (4) avec deux vis à six pans (B) et deux écrous à dent d'arrêt (A). Tenez compte des trous de perçage correspondants sur la table de la scie (4). Utilisez pour cela la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D) et la clé plate à anneau ouverture 10 (E).
2. **Remarque :** Lors de cette étape, veillez à ce que les extensions de table (7) soient correctement alignées sur la table de scie (4).

9.3 Montage des traverses (fig. 3, 4, 5)

1. Retirez les vis à six pans (B) et écrous à dent d'arrêt (A) montés sur le côté.
2. Placez les traverses (8) à l'intérieur des extensions de table.
3. Fixez les extensions de table (7) et les pieds du bâti (15) avec les vis à six pans (B) et écrous à dent d'arrêt (A) préalablement retirés.
4. Fixez chacune des quatre traverses (8) sur les extensions de table (7) avec une vis à six pans (B) et un écrou à dent d'arrêt (A).
5. Serrez ensuite toutes les vis à six pans (B) avec la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D) et la clé plate à anneau (E) fournies.

6. Retournez précautionneusement le produit et posez-le au sol.

9.4 Montage des guidages gauche/droit (9 + 20) du guide parallèle (avec échelle) (fig. 6)

1. Insérez les deux guidages du guide parallèle (9 + 20) l'un dans l'autre.
2. Depuis l'extérieur, insérez six boulons de carrosserie (C) dans les alésages avant et fixez-les chacun sans les serrer avec un écrou à dent d'arrêt (A).
3. Faites passer le guidage du guide parallèle gauche/droit (avec échelle) (9 + 20) dans les têtes des boulons de carrosserie (C) jusqu'à ce qu'il se trouve au centre de la table de scie (4).
4. Serrez ensuite fermement les écrous à dent d'arrêt (A) avec la clé plate à anneau SW10 (E).

Remarque :

dans ce qui suit, les deux guidages assemblés du guide parallèle (9 + 20) sont appelés rail de guidage.

9.5 Montage des rails de serrage gauche/droit (22 + 23) (fig. 6)

1. Insérez les deux rails de serrage (22 + 23) l'un dans l'autre.
2. Depuis l'extérieur, insérez six boulons de carrosserie (C) dans les alésages arrière et fixez-les chacun sans les serrer avec un écrou à dent d'arrêt (A).
3. Faites passer le rail de serrage assemblé (22 + 23) dans les têtes des boulons de carrosserie (C) jusqu'à ce qu'il se situe au centre de la table de scie (4).
4. Serrez ensuite fermement les écrous à dent d'arrêt (A) avec la clé plate à anneau SW10 (E).

9.6 Protection de la lame de scie

9.6.1 Retrait de l'insert de table (fig. 7, 8)

1. Réglez la lame de scie (3) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 11.2 et 11.3).
2. Desserrez les deux vis cruciformes (25a) à l'aide d'un tournevis cruciforme.
3. Retirez l'insert de table (25) de la table de scie (4).

9.6.2 Installation et réglage de la cale de fendage (fig. 8)

Remarque :

la cale de fendage (2) doit être réglée avant la première mise en service.

1. Desserrez la vis de fixation (2a). Pour ce faire, utilisez la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D).

2. Poussez la cale de fendage (2) dans le support.
REMARQUE : Cette étape n'est pas nécessaire si la cale de fendage (2) est déjà installée.

3. Alignez la cale de fendage (2) de sorte que
 - a) la distance entre la lame de scie (3) et la cale de fendage (2) ne dépasse pas 3-8 mm (fig. 8) et que
 - b) la lame de scie (3) se trouve à la parallèle de la cale de fendage (2).
 - c) engagez les évidements de la cale de fendage (2) dans les encoches du support correspondant.
4. Resserrez la vis de fixation (2a). Pour ce faire, utilisez la clé plate/clé plate à anneau ouverture 10 (D).

9.6.3 Installation de l'insert de table (fig. 7)

1. Placez l'insert de table (25) dans l'évidement.
2. Vissez les vis cruciformes (25a) à l'aide d'un tournevis cruciforme.

9.6.4 Montage de la protection de la lame de scie (1) (fig. 1, 8)

1. Faites sortir la lame de scie (3) au maximum en tournant la molette (12) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'en butée.
2. Pressez le boulon d'arrêt (1a) contre la protection de la lame de scie (1).
3. Faites passer le boulon d'arrêt pressé (1a) dans la rainure de la cale de fendage (2) et relâchez-le.
4. Veillez à ce que la protection de la lame de scie (1) reste mobile.
5. Le démontage s'effectue en procédant dans l'ordre inverse.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un mauvais montage de la protection de la lame de scie

- Assurez-vous que la protection de la lame de scie (1) s'abaisse d'elle-même sur l'élément à scier avant de commencer à scier.

9.6.5 Contrôle de la protection de la lame de scie (fig. 1, 8)

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (1).

1. Relevez la protection de la lame de scie (1) et relâchez-la.
2. La protection de la lame de scie (1) doit repartir d'elle-même vers sa position de départ.

9.7 Pose du guide parallèle (fig. 11, 13)

1. Placez le guide parallèle (6) avec le serrage du guide parallèle (19) ouvert sur le rail de guidage assemblé à gauche/à droite en 9.4 (avec échelle) (9 + 20) sur la table de scie (4).
2. Pour déplacer le guide parallèle (6), poussez le guide parallèle (6) le long du rail de guidage avec le serrage du guide parallèle (19) ouvert.
3. Pour bloquer le guide parallèle (6) dans la position souhaitée, poussez complètement le serrage du guide parallèle (19) vers le bas et réglez au besoin le serrage avec les écrous à oreilles (6e).

9.8 Montage du gabarit de coupe transversale (fig. 1)

1. Insérez le gabarit de coupe transversale (21) dans la rainure de la table de scie (4).
2. Desserrez la poignée d'arrêt (21a) en la tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
3. Tournez le gabarit de coupe transversale (21) jusqu'à ce que la flèche indique la dimension d'angle souhaitée.
4. Bloquez le gabarit dans cette position en tournant la poignée d'arrêt (21a) dans le sens des aiguilles d'une montre.

9.9 Raccord de l'aspirateur (fig. 10)

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures oculaires dû à la projection de copeaux

- Portez des lunettes de protection.
- N'utilisez le produit qu'avec une installation d'aspiration de copeaux adaptée. N'utilisez pas d'aspirateur de maison.

1. Raccordez une installation d'aspiration des copeaux adaptée (non fournie) au manchon d'aspiration (24).
2. Raccordez le tuyau d'aspiration d'une installation d'aspiration des copeaux appropriée (aspirateur multifonction par exemple) au manchon d'aspiration (24).

ATTENTION

Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

10. Avant la mise en service

10.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit est bien monté.
- Vérifiez que les caches de protection sont disponibles, montés et prêts à l'emploi.
- Vérifiez que les interrupteurs fonctionnent correctement.
- Vérifiez que le produit est bien stable.
- Vérifiez que les autocollants sur le produit sont disponibles et lisibles. Tout autocollant manquant ou endommagé doit être remplacé.
- Vérifiez que la tension secteur et la tension de service correspondent, voir les caractéristiques techniques.
- Vérifiez que les conduites, rallonges, tambours de câbles, etc. ne sont pas trop longs. Dans le cas contraire, ils pourraient causer une perte de tension ou un retard au démarrage du moteur.
- Vérifiez que la température ambiante est maintenue.

10.2 Consignes spécifiques au produit

- La machine doit être stable.
- La lame de scie (3) doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur On/Off (13), veillez à ce que la lame de scie (3) soit bien montée et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Branchez la machine uniquement sur une prise de courant à contact de protection correctement installée avec un fusible d'au moins 16 A.

11. Utilisation

11.1 Interrupteur (fig. 1)

11.1.1 Interrupteur On/Off et interrupteur ARRÊT

1. Pour allumer la scie, appuyez sur la touche « I » de l'interrupteur Marche/Arrêt (13). Avant de commencer à scier, attendez que la lame de scie (3) ait atteint son régime maximal.
2. Pour arrêter la scie, appuyez sur l'interrupteur ARRÊT (14) ou soulevez le cache de protection et appuyez sur la touche « 0 » de l'interrupteur On/Off (13).

11.1.2 Protection contre les surcharges (fig. 1)

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

1. Laissez refroidir le produit.
2. Appuyez sur la touche Reset (10).
3. Redémarrez la machine conformément aux indications en 11.1.1.

11.2 Réglage de la profondeur de coupe (fig. 1)

En tournant la molette (12), la lame de scie (3) peut être réglée sur la profondeur de coupe souhaitée.

- **Dans le sens horaire** : profondeur de coupe supérieure
- **Dans le sens antihoraire** : profondeur de coupe inférieure

Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

11.3 Réglage de l'angle de coupe (fig. 14, 17, 18)

La scie circulaire sur table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport au guide parallèle (6).

⚠ Avant chaque coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le guide parallèle (6), le gabarit de coupe transversale (21) et la lame de scie (3).

1. Desserrez le serrage du réglage d'angle (11).
2. Réglez la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle en enfonçant et en tournant simultanément la molette (12).

3. Bloquez le serrage du réglage d'angle (11) dans la position d'angle souhaitée.

11.4 Utilisation du guide parallèle

11.4.1 Hauteur de butée (fig. 15)

- Le rail de butée (5) du guide parallèle (6) possède deux surfaces de guidage de hauteurs différentes.
- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (5) pour matériau épais (épaisseur de la pièce usinée supérieure à 25 mm) ou pour matériau fin (épaisseur de la pièce usinée inférieure à 25 mm).

11.4.2 Réglage du rail de butée (fig. 1115)

1. Pour faire passer le rail de butée (5) à la surface de guidage inférieure, desserrez les deux écrous à oreilles (6b) afin de désolidariser le rail de butée (5) du guide parallèle (6).
2. Retirez le rail de butée (5) le long de la rainure.
3. Tournez le rail de butée (5) et insérez les écrous pour rainures le long de la deuxième rainure.
4. Le passage à la surface de guidage supérieure s'effectue de la même manière.

11.4.3 Changement de côté du guide parallèle (fig. 11, 15)

1. Dévissez complètement les écrous à oreilles (6b).
2. Retirez le rail de butée (5) et insérez les boulons de carrosserie (6d) sur le côté opposé du guide parallèle (6).
3. Remettez les rondelles plates (6c) et les écrous à oreille (6b) en place et serrez-les fermement.

11.4.4 Contrôle du regard (6a) et de l'échelle (fig. 6, 11)

- Une échelle se trouve sur le rail de guidage situé à l'avant de la table de scie (4).

Pour régler le guide parallèle (6) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Desserrez le serrage du guide parallèle (19).
2. Déplacez le guide parallèle (6) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur le regard (6a) de l'échelle du rail de guidage.
3. Poussez le serrage du guide parallèle (19) complètement vers le bas pour le fixer.
4. Effectuez une coupe d'essai et mesurez la pièce découpée.

5. Si les dimensions ne correspondent pas à celles de l'échelle, procédez comme suit.
6. Desserrez le serrage du guide parallèle (19).
7. Desserrez les écrous à dent d'arrêt (A) derrière le rail de guidage de la table de scie (4).
8. Maintenez fermement le guide parallèle (6) et déplacez le rail de guidage jusqu'à ce que le regard (6a) de l'échelle indique les dimensions de la pièce que vous venez de couper.
9. Resserrez ensuite les écrous à dent d'arrêt (A).

11.4.5 Réglage de la largeur de coupe (fig. 11)

- Pour les coupes longitudinales de pièces en bois, utilisez le guide parallèle (6).
- Le guide parallèle (6) peut être monté des deux côtés de la table de scie (4).
- Une échelle se trouve sur le rail de guidage situé à l'avant de la table de scie (4).

Pour régler le guide parallèle (6) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Desserrez le serrage du guide parallèle (19).
2. Déplacez le guide parallèle (6) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur le regard (6a) de l'échelle du rail de guidage.
3. Poussez le serrage du guide parallèle (19) complètement vers le bas pour le fixer.

11.5 Utilisation du gabarit de coupe transversale (21) (fig. 1, 12)

N'approchez pas trop le rail de butée (21b) de la lame de scie (3). La distance entre le rail de butée (21b) et la lame de scie (3) doit mesurer env. 2 cm.

11.5.1 Réglage du gabarit de coupe transversale (fig. 1, 12)

1. Fixez le rail de butée (21b) sur le gabarit de coupe transversale (21) en serrant les écrous à oreilles (21c).
2. Insérez le gabarit de coupe transversale (21) dans l'une des deux rainures de guidage de la table de scie (4).
3. Desserrez la poignée d'arrêt (21a) et tournez le gabarit de coupe transversale (21) jusqu'à atteindre la dimension d'angle souhaitée.
4. Resserrez la poignée d'arrêt (21a).

12. Sciage

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un montage incorrect

- Vérifiez que le produit est correctement monté.
- Vérifiez que la lame de scie est mobile et que les pièces mobiles se déplacent facilement.

ATTENTION

Une fois la scie sous tension, attendez que la lame de scie (3) ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.

12.1 Consignes de travail

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures !

En cas de manipulation incorrecte, il existe un risque de blessures graves.

- Observez et respectez les consignes de sécurité et de travail.
- Lorsque vous effectuez des coupes longitudinales, ne vous placez pas face à la scie circulaire sur table, mais de biais par rapport au sens de coupe.
- Utilisez toujours le guide parallèle pour les coupes en biais.
- Utilisez une tige de poussée ou une cale coulissante pour guider la pièce usinée au-delà de la lame de scie. Remplacez toute tige de poussée endommagée ou usée.
- Sécurisez les longues pièces usinées contre le basculement en fin de coupe. Pour ce faire, utilisez un support dérouleur p. ex.
- Après avoir activé la scie circulaire sur table, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.
- N'utilisez la scie circulaire sur table qu'avec l'installation d'aspiration.
- Après chaque nouveau réglage, procédez à une coupe d'essai afin de contrôler les dimensions réglées.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

12.2 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 16)

DANGER !

Sciez les pièces rectangulaires uniquement avec le côté long du guide parallèle. Jamais avec le côté court ! Risque de mouvement de recul !

Une coupe longitudinale vous permet de découper une pièce usinée dans le sens de la longueur. Maintenez un bord de la pièce usinée contre la guide parallèle (6) tandis que le côté plat repose sur la table de scie (4)

1. Réglez la butée parallèle (6) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (1).
3. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire sur table.
4. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre le guide parallèle (6) le long de la lame de scie (3).
5. Guidez la pièce usinée latéralement en la maintenant avec la main gauche jusqu'à atteindre l'extrémité avant de la protection de la lame de scie (1).
6. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (2) avec le poussoir (F).

12.2.1 Réalisation de coupes en biais (fig. 17)

Les coupes en biais sont réalisées au moyen du guide parallèle (6). En principe, le guide parallèle (6) doit être monté à la droite de la lame de scie (3). Sinon, les pièces usinées peuvent se bloquer entre le guide parallèle (6) et la lame de scie (3) et être éjectées.

1. Réglez la lame de scie (3) sur la dimension d'angle souhaitée (voir 11.3).
2. Réglez le guide parallèle (6) selon la largeur et la hauteur de la pièce usinée (voir 11.4).
3. Abaissez la protection de la lame de scie (1) sur la table de scie (4).
4. Procédez à la coupe en fonction de la largeur de la pièce usinée (voir 12.2).

12.3 Réalisation de coupes transversales (fig. 18)

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû aux pièces rotatives et aux arêtes tranchantes

- Tenez fermement la pièce usinée guidée.

- Poussez la pièce usinée à l'aide du gabarit de coupe transversale jusqu'à ce qu'elle soit entièrement coupée.

1. Réglez le gabarit de coupe transversale (21) selon votre besoin (voir 11.5.1). Si la lame de scie (3) est en plus placée de biais, insérez le gabarit de coupe transversale (21) dans la rainure de guidage droite. Vous éviterez ainsi tout contact de votre main et du gabarit de coupe transversale (21) avec la protection de la lame de scie (1).
2. Abaissez la protection de la lame de scie (1) sur la table de scie (4). Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (1).
3. Appuyez la pièce usinée fermement contre sur le gabarit de coupe transversale (21).
4. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire sur table.
5. Pour effectuer la coupe, poussez le gabarit de coupe transversale (21) et la pièce usinée vers la lame de scie (3).

12.4 Coupe de pièces étroites (fig. 19)

Les coupes longitudinales de pièces usinées dont la largeur est inférieure à 120 mm doivent impérativement être effectuées à l'aide d'un poussoir (F).

Pour les pièces usinées courtes, le poussoir (F) doit être utilisé dès le début de la coupe.

1. Réglez le guide parallèle (6) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre le guide parallèle (6) le long de la lame de scie (3).
3. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (2) avec le poussoir (F).

12.5 Coupe de pièces à usiner très étroites (fig. 19)

Pour les coupes longitudinales de pièces usinées très étroites, dont la largeur est inférieure ou égale à 50 mm, utilisez impérativement une cale coulissante. La cale coulissante n'est pas fournie ! (Disponible dans les commerces spécialisés)

Remplacez à temps le poussoir en bois s'il est usé.

Lors du sciage, les pièces usinées peuvent se bloquer entre le guide parallèle (6) et la lame de scie (3), être happées par la lame de scie (3) et éjectées. Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure du guide parallèle (6) (voir fig. 15). Au besoin, ajustez le réglage du rail de butée (5) (voir 11.4.2).

1. Réglez le guide parallèle (6) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Utilisez le poussoir en bois pour appuyer la pièce usinée contre le rail de butée (5) et utilisez le poussoir (F) pour pousser la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (2).

12.6 Découpe de panneaux agglomérés

Pour éviter que les arêtes de coupe n'éclatent lors de la découpe de panneaux agglomérés, procédez comme suit :

Ne pas régler la lame de scie (3) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce usinée (voir également 11.2).

12.7 Après le sciage

1. Mettez tout d'abord la scie circulaire sur table, puis l'installation d'aspiration hors tension. La lame de scie continue de tourner un certain temps.
2. Isolez la scie circulaire sur table du réseau d'électricité en retirant la fiche secteur de la prise de courant.
3. Ne retirez les déchets de coupe de la table de scie que lorsque la lame de scie retourne en position de repos.
4. Laissez entièrement refroidir la scie circulaire de table.

12.8 Retrait des matériaux collés

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

- Si la lame de scie est coincée dans la pièce usinée ou si d'autres blocages se produisent, procédez comme suit : Arrêtez immédiatement la scie circulaire sur table et retirez la fiche secteur de la prise de courant.
- Utilisez des gants de protection, ne touchez pas la lame de scie à mains nues.

13. Nettoyage

⚠ DANGER

Risque de choc électrique dû à la pénétration d'eau à l'intérieur de l'appareil

- N'aspergez pas le produit d'eau.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

13.1 Nettoyer le produit et la protection de la lame de scie

ATTENTION

Endommagement du produit dû à un nettoyage insuffisant

- Nettoyez le produit après chaque utilisation.

ATTENTION

Endommagement du produit dû aux solutions ou détergents agressifs

- Retirez les impuretés grossières avec une brosse.
 - Nettoyez le produit avec un chiffon humide, propre, non pelucheux et du savon.
1. Éliminez les copeaux de bois et la poussière avec une brosse après chaque utilisation.
 2. Nettoyez soigneusement les ouvertures d'aération avec un chiffon non pelucheux.

13.2 Nettoyage du produit à l'air comprimé

ATTENTION

Endommagement du produit dû à une utilisation de l'appareil à air comprimé avec une pression trop importante

Le nettoyage du produit avec une pression trop importante peut endommager les composants électriques.

- Utilisez un appareil à air comprimé avec une faible pression de 2 bar max.
1. Veiller à observer une distance suffisante du produit.
 2. Retirez les encrassements importants avec un appareil à air comprimé (2 bar max.).

13.3 Nettoyer l'installation d'aspiration des copeaux

L'installation d'aspiration des copeaux n'est pas fournie. Pour procéder au nettoyage de votre installation d'aspiration, respectez les instructions du mode d'emploi du fabricant correspondant.

14. Transport

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

14.1 Consignes générales

- Ne portez pas le produit par les extensions de table (7) mais par la table de scie (4).
- Emballez le produit pour éviter les dommages causés pendant le transport. Utilisez l'emballage d'origine.
- Protégez le produit des vibrations et des tremblements, en particulier pendant le transport dans un véhicule.
- Veillez à une sécurisation suffisante du chargement en cas de transport dans un véhicule.

14.2 Consignes spécifiques au produit

1. Lors du levage du produit, tenez compte de son poids, voir les caractéristiques techniques.
2. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
3. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table. Pour le transport, soulevez l'outil électrique par le boîtier de la machine.
4. Protégez l'outil électrique des chocs, coups et fortes vibrations, par exemple, lors de son transport dans des véhicules.
5. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
6. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

15. Maintenance

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit

- Toute modification ou réparation du produit non décrite dans le mode d'emploi vous est interdite.
- Faites effectuer les travaux qui ne sont pas décrits par un atelier spécialisé.

15.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit ne comporte pas de composants lâches, usés ou endommagés.
- Vérifiez que les écrous, boulons et vis sont bien serrés.
- Vérifiez l'état et la bonne fixation des couvercles et dispositifs de protection.
- Contrôlez les raccordements électriques. Les réparations sur les raccordements électriques doivent uniquement être effectuées par un atelier spécialisé.

15.2 Lubrification du produit

1. Huilez les pièces rotatives une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil.
2. N'huilez pas le moteur.

15.3 Contrôle et maintenance des balais de carbone (fig. 20)

Dans le cas d'une machine neuve, vérifiez les balais de carbone au bout des 50 premières heures de fonctionnement ou lorsque de nouveaux balais ont été montés. À l'issue du premier contrôle, procédez à un contrôle toutes les 10 heures de fonctionnement.

Si le carbone est usé sur 6 mm ou si les ressorts ou le fil de connexion de dérivation sont brûlés ou endommagés, les deux balais doivent être remplacés. Si les balais sont considérés comme utilisables après démontage, il est possible de les remonter.

1. Posez la scie circulaire sur table sur le côté sur une surface plane.
2. Ouvrez la fermeture (comme indiqué sur la figure 20) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide d'un tournevis cruciforme (non fourni).

3. Puis retirez les balais de carbone (27).
4. Contrôlez les balais de carbone (27) comme indiqué ci-dessus.
5. Remontez les balais de carbone (27) dans l'ordre inverse.

15.4 Remplacer la lame de scie

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures ! En cas de manipulation incorrecte de la scie circulaire sur table, il existe un risque de blessures graves.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

15.4.1 Retrait de la protection de la lame de scie et de l'insert de table (fig. 7, 8)

1. Pressez le boulon d'arrêt (1a) contre la protection de la lame de scie (1).
2. Maintenez le boulon d'arrêt (1a) pressé et retirez la protection de la lame de scie (1) de la rainure de la cale de fendage (2).
3. Réglez la lame de scie (3) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 11, 3).
4. Desserrez les deux vis cruciformes (25a) à l'aide d'un tournevis cruciforme.
5. Retirez l'insert de table (25) de la table de scie (4).

15.4.2 Retrait de la lame de scie (fig. 7, 8, 9)

CONDITION : La lame de scie (3) a été réglée sur la profondeur de coupe maximale (voir 11.2).

1. Placez la clé plate à anneau SW22 (E) sur la bride extérieure (3b) et fixez l'arbre d'entraînement avec.
2. Avec la clé plate/clé plate à anneau ouverture 13 (D), faites tourner la vis à bride (3c) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour ouvrir la vis à bride (3c).

3. Maintenez prudemment la lame de scie (3) d'une main.
4. Retirez la vis à bride (3c) et la bride extérieure (3b) de l'arbre d'entraînement.
5. Retirez à présent la lame de scie (3) de l'arbre d'entraînement et sortez-la délicatement de la table de la scie (4) par le haut.

15.4.3 Installation de la lame de scie (fig. 9)

1. Nettoyez soigneusement la bride extérieure (3b) avant d'installer une nouvelle lame de scie (3).
2. Nettoyez la bride intérieure (3a) et réinsérez-la.
3. Placez une nouvelle lame de scie (3) sur l'arbre d'entraînement. Respectez le sens de rotation : L'angle de coupe des dents doit être orienté dans le sens de déplacement (vers l'avant). Normalement, le sens de la marche est également indiqué sur la lame de scie (3).
4. Remplacez la bride extérieure (3b) sur l'arbre d'entraînement. Veillez à ce que la bride extérieure (3b) soit bien alignée.
5. Vissez à la main la vis à bride (3c) sur l'arbre d'entraînement.
6. Faites tourner prudemment la lame de scie (3) dans le sens de déplacement : Elle doit être bien centrée et ne doit pas être « voilée ». Vérifiez que la lame de la scie (3) et la bride extérieure (3b) sont bien positionnées. Réalignez les pièces si la lame de scie n'est pas centrée précisément.

⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit.

- Contrôlez le réglage de la lame de scie après chaque changement de lame de scie.
7. Maintenez la bride extérieure (3b) en place avec la clé plate à anneau ouverture 22 (E).
 8. Tournez la vis à bride (3c) dans le sens des aiguilles d'une montre avec la clé plate/clé plate à anneau ouverture 13 (D).
 9. Montez l'insert de table (25) et la protection de la lame de scie (1) (voir 9.6.3 et 9.6.4).
 10. Contrôlez le réglage de la cale de fendage (2) (voir 9.6.2).

16. Réparation et commande de pièces de rechange

Assurez-vous après toute réparation ou travail de maintenance que toutes les pièces relatives à la sécurité sont bien montées et en état irréprochable. Placez les pièces dangereuses hors de portée des autres personnes et des enfants.

Attention : La loi allemande de responsabilité produit décharge le fabricant de toute responsabilité en cas de dommages dus à des réparations incorrectes ou à la non-utilisation de pièces de rechange d'origine. Faites-les effectuer dans un atelier de service après-vente ou un spécialiste dûment autorisé. Il en va de même pour les accessoires.

Raccords et réparations

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Si vous avez des questions, veuillez fournir les informations suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données figurant sur la plaque signalétique de la machine
- Données figurant sur la plaque signalétique du moteur

16.1 Commande de pièces de rechange

Les informations suivantes sont nécessaires pour commander des pièces de rechange :

- Désignation du modèle
- Référence
- Informations de la plaque signalétique

Pièces de rechange/accessoires

Réf. de la lame de scie 7901301604
 Réf. de l'insert de table 5901313036
 Réf. du poussoir 5901313021
 Réf. des balais de carbone 5901308021

16.2 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables.

Pièces d'usure* : Balais de carbone, insert de table, poussoir, lame de scie

* ne sont pas obligatoirement compris dans les fournitures !

17. Stockage

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

ATTENTION

Endommagement du produit dû à un stockage incorrect

- Stockez le produit à l'abri des saletés, de la poussière et de l'humidité.
- Stockez le produit dans l'emballage d'origine.

1. Stockez le produit dans un lieu sombre, sec, à l'abri du gel et dont l'accès est protégé.
2. La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.
3. Conservez le mode d'emploi avec le produit.
4. Abaissez la lame de scie (3) au maximum en tournant la molette (12) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en butée (voir fig. 1).
5. Les lames de scie de rechange et les clés plates à anneau fournies (E + D) peuvent être stockées dans le dispositif de stockage de la lame de scie + clé plate à anneau prévu à cet effet (26) (voir fig. 6).
6. Le gabarit de coupe transversale (21) peut être rangé dans le support prévu à cet effet (support pour gabarit de coupe transversale) (28) (voir fig. 10).

18. Raccordement électrique

Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et aux normes DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que les rallonges utilisées doivent correspondre à ces prescriptions.

- Le produit remplit les exigences de la norme EN 61000-3-11 et est soumis à des conditions de raccordement spéciales. Autrement dit, il est interdit de l'utiliser aux points de raccordement de son propre choix.
- En cas de conditions secteur défavorables, le produit peut conduire à des variations de tension temporaires.
- Le produit est uniquement conçu pour un raccordement à des points
 - a) Ne dépassez pas l'impédance réseau maximale autorisée « Z » ($Z_{\max.} = 0,292 \Omega$) ou
 - b) présentant un courant de charge permanent admissible du secteur d'au moins 100 A par phase.
- En tant qu'utilisateur, vous devez vous assurer, si nécessaire après avoir consulté votre fournisseur d'énergie, que votre point de raccordement du produit remplissent la condition a) ou b).

18.1 Câble de raccordement électrique endommagé

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes
 - Des points de pliure dus à une fixation ou à un cheminement incorrects du câble de raccordement
 - Des points d'intersection si les câbles de raccordement se croisent
 - Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale
 - Des fissures dues au vieillissement de l'isolation
- Des câbles de raccordement électriques défectueux de la sorte ne doivent pas être utilisés et font encourir, en raison de leur isolation défectueuse, un danger de mort.

Vérifiez régulièrement que les câbles de raccordement électriques ne sont pas endommagés. Assurez-vous que le câble de raccordement n'est pas raccordé au réseau d'électricité lors de la vérification. Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du même signe.

L'indication de la désignation du type sur le câble de raccordement est obligatoire.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

18.2 Moteur à courant alternatif

- La tension du secteur doit être de 220–240 V~.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm².
- Les rallonges électriques d'une longueur supérieure à 25 m doivent présenter une section de 2,5 mm².

Type de raccord Y

S'il est nécessaire de remplacer le câble de raccordement secteur, le fabricant ou son représentant doit s'en charger afin d'éviter les risques pour la sécurité.

19. Élimination et recyclage

Consignes relatives à l'emballage



Les matériaux d'emballage sont recyclables. Merci d'éliminer les emballages de manière respectueuse de l'environnement.

Consignes relatives à la loi allemande sur les appareils électriques et électroniques



Les appareils électriques et électroniques usagés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères, mais éliminés séparément !

- Retirer les piles ou batteries amovibles usagées de manière non destructive avant de déposer vos déchets électroniques dans un point de collecte ! L'élimination des piles et batteries est réglementée par la loi allemande sur les piles.
- Les propriétaires et utilisateurs d'appareils électriques et électroniques sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation.
- Il incombe à l'utilisateur final de supprimer ses données à caractère personnel enregistrées sur l'appareil usagé !

- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.
- Les appareils électriques et électroniques peuvent être gratuitement déposés :
 - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.)
 - LIDL propose des solutions de retour direct dans leurs filiales et supermarchés. Les retours et l'élimination sont gratuits pour nos clients.
 - Vous pouvez déposer jusqu'à trois appareils électroniques usagés dont les bords ne dépassent pas 25 centimètres de longueur auprès du fabricant ou d'un point de collecte agréé situé près de chez vous sans acheter de nouvel appareil.
 - Pour plus de détails concernant les conditions de reprise des fabricants et distributeurs, contactez le service client correspondant.
- En cas de livraison d'un nouvel appareil électronique à un consommateur privé par le fabricant, le fabricant peut accepter de reprendre l'appareil électronique usagé gratuitement sur demande de l'utilisateur final. Pour en être sûr, contactez le service client du fabricant.
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux appareils vendus et installés dans les pays membres de l'Union européenne et visés par la directive européenne 2012/19/UE. D'autres dispositions relatives à l'élimination des appareils électriques et électroniques usagés peuvent s'appliquer dans les pays hors de l'Union européenne.

20. Dépannage

Défaut	Cause possible	Solution
La lame de scie se détache après arrêt du moteur	L'écrou de fixation n'est pas suffisamment serré	Serrer l'écrou de fixation, filetage à droite
Le moteur ne démarre pas	Défaillance du fusible secteur	Vérifier le fusible secteur
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacer la rallonge électrique
	Raccordements au niveau du moteur ou de l'interrupteur incorrects	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Moteur ou interrupteur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	Section de la rallonge électrique insuffisante	voir « Raccordement électrique »
	Surcharge par lame de scie émoussée	Remplacer la lame de scie
Surfaces brûlées à la surface de coupe	Lame de scie émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Mauvaise lame de scie	Remplacer la lame de scie
Sens de rotation incorrect Du moteur	Condensateur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Mauvais raccordement	Faire inverser la polarité de la prise murale par un électricien spécialisé

21. Certificat de garantie

Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie ou vous adresser au marché de la construction le plus proche. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation. Ceci est particulièrement valable pour les accumulateurs pour lesquels nous offrons toutefois une période de garantie de 12 mois.
3. Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.
4. Le délai de garantie s'élève à 3 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
5. Pour faire valoir votre droit à la garantie, contactez le service après-vente à l'adresse indiquée ci-dessous. Si vous formulez votre réclamation pendant la période de validité de la garantie, nous vous ferons parvenir un bon de retour qui vous permettra de nous retourner sans frais l'appareil défectueux. Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

21.1 Traitement en cas de garantie

Afin d'assurer un traitement rapide de votre demande, veuillez lire les indications suivantes :

- Veuillez tenir votre ticket de caisse et le numéro d'article le bon de caisse (par ex. IAN 480679_2410) à disposition en tant que justificatif de votre achat.
- Vous trouverez le numéro d'article sur la plaque signalétique du produit, sur une gravure du produit, sur la page de titre de votre manuel (en bas à gauche) ou sur l'autocollant au dos ou en dessous du produit.
- En cas de survenance de dysfonctionnements ou d'autres défauts, veuillez d'abord contacter le département de service dénommé ci-après par voie téléphonique ou par courrier électronique.
- Vous pouvez alors envoyer un produit enregistré comme étant défectueux à l'adresse de service qui vous a été communiquée, sans frais de port, en y joignant le justificatif d'achat (ticket de caisse) et en indiquant en quoi consiste le défaut et quand il est survenu.
- À l'adresse parksidediy.com, vous pouvez consulter et télécharger ce manuel et bien d'autres. Ce code QR vous permet d'accéder directement à la page parksidediy.com. Sélectionnez votre pays et recherchez les notices d'utilisation via le masque de recherche. La saisie du numéro d'article (IAN) 480679_2410 vous mène à la notice d'utilisation pour votre article.

Contact de service (FR) :

Nom : Netsend GmbH
Nachtwaid 6
DE - 79206 Breisach am Rhein
Téléphone : 00800 4003 4003
E-mail : service.FR@scheppach.com
Siège : Allemagne

Contact de service (CH):

Nom : Klaus-Häberlin AG
Industriestraße 6
CH - 8610 Uster
Téléphone : 00800 4003 4003
E-mail : service.CH@scheppach.com
Siège : Suisse



PDF ONLINE
parkside-diy.com

Article L217-16 du Code de la consommation

Lorsque l'acheteur demande au vendeur, pendant le cours de la garantie commerciale qui lui a été consentie lors de l'acquisition ou de la réparation d'un bien meuble, une remise en état couverte par la garantie, toute période d'immobilisation d'au moins sept jours vient s'ajouter à la durée de la garantie qui restait à courir. Cette période court à compter de la demande d'intervention de l'acheteur ou de la mise à disposition pour réparation du bien en cause, si cette mise à disposition est postérieure à la demande d'intervention.

Indépendamment de la garantie commerciale souscrite, le vendeur reste tenu des défauts de conformité du bien et des vices rédhibitoires dans les conditions prévues aux articles L217-4 à L217-13 du Code de la consommation et aux articles 1641 à 1648 et 2232 du Code Civil.

Article L217-4 du Code de la consommation

Le vendeur livre un bien conforme au contrat et répond des défauts de conformité existant lors de la délivrance.

Il répond également des défauts de conformité résultant de l'emballage, des instructions de montage ou de l'installation lorsque celle-ci a été mise à sa charge par le contrat ou a été réalisée sous sa responsabilité.

Article L217-5 du Code de la consommation

Le bien est conforme au contrat :

1° S'il est propre à l'usage habituellement attendu d'un bien semblable et, le cas échéant :

- s'il correspond à la description donnée par le vendeur et posséder les qualités que celui-ci a présentées à l'acheteur sous forme d'échantillon ou de modèle ;
- s'il présente les qualités qu'un acheteur peut légitimement attendre eu égard aux déclarations publiques faites par le vendeur, par le producteur ou par son représentant, notamment dans la publicité ou l'étiquetage ;

2° Ou s'il présente les caractéristiques définies d'un commun accord par les parties ou être propre à tout usage spécial recherché par l'acheteur, porté à la connaissance du vendeur et que ce dernier a accepté.

Article L217-12 du Code de la consommation

L'action résultant du défaut de conformité se prescrit par deux ans à compter de la délivrance du bien.

Article 1641 du Code civil

Le vendeur est tenu de la garantie à raison des défauts cachés de la chose vendue qui la rendent impropre à l'usage auquel on la destine, ou qui diminuent tellement cet usage que l'acheteur ne l'aurait pas acquise, ou n'en aurait donné qu'un moindre prix, s'il les avait connus.

Article 1648 1er alinéa du Code civil

L'action résultant des vices rédhibitoires doit être intentée par l'acquéreur dans un délai de deux ans à compter de la découverte du vice.

Les pièces détachées indispensables à l'utilisation du produit sont disponibles pendant la durée de la garantie du produit.

1.	Spiegazione dei simboli sul prodotto	54
2.	Introduzione.....	55
3.	Descrizione del prodotto	55
4.	Contenuto della fornitura.....	56
5.	Impiego conforme alla destinazione d'uso	56
6.	Indicazioni di sicurezza	57
7.	Dati tecnici.....	63
8.	Disimballaggio	64
9.	Struttura.....	64
10.	Prima della messa in funzione.....	66
11.	Utilizzo	67
12.	Taglio	68
13.	Pulizia	71
14.	Trasporto	71
15.	Manutenzione.....	71
16.	Riparazione e ordine dei pezzi di ricambio.....	73
17.	Stoccaggio	73
18.	Collegamento elettrico	74
19.	Smaltimento e riciclaggio	75
20.	Risoluzione dei guasti	76
21.	Certificato di garanzia	77
22.	Disegno esploso.....	79
23.	Dichiarazione di conformità.....	80

1. Spiegazione dei simboli sul prodotto

	Prima della messa in funzione leggere e osservare le istruzioni per l'uso e le norme di sicurezza.
	Indossare occhiali protettivi.
	Indossare otoprotettori.
	Indossare una maschera respiratoria antipolvere.
	ATTENZIONE: Pericolo di lesioni! Non toccare la lama in movimento.
	Altezza di taglio a 90°: 85 mm
	Altezza di taglio a 45°: 63 mm
	Spessore del cuneo spaccalegna: 2,5 mm
	Classe di protezione II (isolamento doppio)
	Il prodotto è conforme alle direttive europee in vigore.

2. Introduzione

Produttore:

Schepach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen, Germania

Egregio cliente,

Le auguriamo un lavoro piacevole e di successo con il suo nuovo prodotto.

Esonero di responsabilità

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il fabbricante del presente prodotto non risponde dei danni al prodotto in questione o derivanti da esso in caso di:

- uso improprio,
- Inosservanza delle istruzioni per l'uso,
- riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato,
- montaggio e sostituzione di pezzi di ricambio non originali,
- Utilizzo non conforme.
- Guasti all'impianto elettrico dovuti alla mancata osservanza delle norme elettriche e delle disposizioni VDE 0100, DIN 57113 / 0113.

Da osservare:

Le istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto.

Esse contengono avvertenze importanti su come utilizzare il prodotto in modo sicuro, corretto ed economico, su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività ed aumentare l'affidabilità e la durata di vita del prodotto. Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle qui presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per il prodotto.

Cerchi di prendere dimestichezza, prima dell'utilizzo, con tutte le avvertenze di sicurezza e di comando. Utilizzare il prodotto solo come descritto e per i campi di applicazione specificati. Conservare le istruzioni per l'uso in un luogo sicuro e consegnare personalmente tutta la documentazione all'atto del passaggio del prodotto a terzi.

3. Descrizione del prodotto

1. Protezione della lama della sega
- 1a. Bullone di sicurezza
2. Cuneo spaccalegna
- 2a. Vite di fissaggio
3. Lama della sega
- 3a. Flangia interna
- 3b. Flangia esterna
- 3c. Vite flangiata
4. Banco sega
5. Guida di arresto
6. Arresto parallelo
- 6a. Vetro-spia
- 6b. Dadi ad alette
- 6c. Rondella di rasamento
- 6d. Vite di chiusura
- 6e. Dado ad alette
7. Ampliamento banco
8. Traversina ampliamento banco
9. Guida arresto parallelo dx (incl. scala)
10. Tasto di reset
11. Bloccaggio regolazione angolare
12. Volantino
13. Interruttore ON/OFF
14. Interruttore STOP
15. Piede del telaio di base
16. Traversina telaio di base (corta) (B)
- 16a. Traversina telaio di base (lunga) (A)
17. Staffa anti-ribaltamento
18. Piede in gomma
19. Sistema di bloccaggio arresto parallelo
20. Guida arresto parallelo sx (incl. scala)
21. Guida per il taglio trasversale
- 21a. Manopola di arresto
- 21b. Guida di arresto
- 21c. Dado ad alette
22. Guida di fissaggio sx
23. Guida di fissaggio dx
24. Bocchettone di aspirazione
25. Inserto da banco
- 25a. Viti con intaglio a croce
26. Stoccaggio della lama della sega + chiave ad anello
27. Spazzole di carbone
28. Supporto guida per il taglio trasversale

4. Contenuto della fornitura

Pos.	Quantità	Denominazione
1	1x	Protezione della lama della sega
5	1x	Guida di arresto
6	1x	Arresto parallelo
6b	2x	Dado ad alette
6c	2x	Rondella di rasamento
6d	2x	Vite di chiusura (M6x40)
7	2x	Ampliamento banco
8	4x	Traversina ampliamento banco
9	1x	Guida arresto parallelo dx (incl. scala)
15	4x	Piede del telaio di base
16	2x	Traversina telaio di base (corta) (B)
16 a	2x	Traversina telaio di base (lunga) (A)
17	2x	Staffa anti-ribaltamento
18	4x	Piede in gomma
20	1x	Guida arresto parallelo sx (incl. scala)
21	1x	Guida per il taglio trasversale
22	1x	Guida di fissaggio sx
23	1x	Guida di fissaggio dx
A	48x	Dado dentato di blocco
B	16x	Vite a testa esagonale (M6x12)
C	32x	Vite di chiusura (M6x12)
D	1x	Chiave ad anello/chiave fissa (SW10/SW13)
E	1x	Chiave ad anello (SW10/SW22)
F	1x	Spingitoio
	1x	Istruzioni per l'uso

5. Impiego conforme alla destinazione d'uso

La sega circolare da banco è destinata al taglio longitudinale e trasversale (solo con guida per il taglio trasversale) di tutti i tipi di legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. Non è consentito tagliare legname rotondo di alcun tipo.

Si possono utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina (lame metallo duro o cromo-vanadio).

È vietato l'utilizzo di lame per sega in acciaio super rapido e dischi sezionatori di qualsiasi tipo.

Indicazioni:

Per impiego conforme alla destinazione d'uso si intende l'osservanza delle disposizioni, indicazioni di sicurezza, descrizioni e avvertenze contenute nelle presenti istruzioni di servizio.

Le disposizioni relative alla sicurezza, al lavoro e alla manutenzione del fabbricante e le misure indicate nelle istruzioni per l'uso devono essere rispettate.

È consentito eseguire con e sul prodotto solo interventi descritti nelle presenti istruzioni per l'uso. Tutti gli ulteriori lavori di manutenzione e riparazione non descritti nelle presenti istruzioni per l'uso devono essere effettuati dall'assistenza clienti.

Si prega di osservare che i nostri apparecchi non sono destinati a un uso commerciale, artigianale o industriale. Non ci si assume alcuna responsabilità se l'apparecchio è impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

Rispettare le altre norme generali concernenti la medicina del lavoro e la tecnica di sicurezza.

⚠ Attenzione

Quando si utilizza il prodotto, occorre attenersi ad alcune misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Leggere dunque diligentemente e integralmente le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Conservare con cura queste istruzioni in modo da avere sempre a disposizione le necessarie informazioni. Qualora il prodotto venga ceduto a un'altra persona, consegnarle anche le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle avvertenze di sicurezza.

Modifiche alla macchina escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio della macchina si possono presentare i seguenti rischi:

- Contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio)
- contraccollo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare
- rotture della lama della sega
- proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega
- Danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari otoprotettori.
- Emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

Spiegazione delle parole di segnalazione nelle istruzioni per l'uso

PERICOLO	Dicitura di segnalazione indicante la presenza di una situazione imminente di pericolo che, se non viene evitata, porta alla morte o a gravi lesioni.
AVVISO	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può portare alla morte o a gravi lesioni.
CAUTELA	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può comportare lesioni di lieve o media entità.
ATTENZIONE	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, potrebbe comportare danni materiali al prodotto o proprietà.
NOTA	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, potrebbe comportare danni materiali al prodotto o proprietà.

6. Indicazioni di sicurezza

Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici

⚠ AVVISO: Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico.

L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriore consultazione.

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

1. Sicurezza sul posto di lavoro

- Tenere pulita e correttamente illuminata la propria area di lavoro.** Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli elettro-utensili generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.
- Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

2. Sicurezza elettrica

- La spina di collegamento dell'elettro-utensile deve adattarsi alla presa. Non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare spine di adattamento insieme ad elettro-utensili con collegamento a terra di protezione.** Spine non modificate e prese adatte riducono il rischio di scarica elettrica.
- Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.** Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra.
- Tenere gli elettro-utensili al riparo da pioggia e umidità.** La penetrazione di acqua in un elettro-utensile aumenta il rischio di scarica elettrica.

- d) **Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa. Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento.** Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.
- e) **Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) **Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'uso di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

3. Sicurezza delle persone

- a) **Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un elettro utensile. Non utilizzare un elettro utensile quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali.** Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.
- b) **Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera antipolvere, scarpe antinfortunistiche antiscivolo, elmetto di sicurezza o otoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.
- c) **Evitare una messa in funzione accidentale. Accertarsi che l'elettro utensile sia disattivato prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o alla batteria, sollevarlo o trasportarlo.** Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.
- d) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi per dadi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.

- e) **Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'elettro utensile in situazioni inattese.
- f) **Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- g) **Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- h) **Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.** Un comportamento incauto può portare a gravi lesioni in poche frazioni di secondo.

4. Utilizzo e manipolazione dell'attrezzo elettrico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare per il proprio lavoro l'elettro utensile appositamente previsto.** Con un elettro utensile adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro l'intervallo di potenza specificato.
- b) **Non utilizzare elettro utensili con interruttore difettoso.** Un elettro utensile che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/ o rimuovere la batteria prima di impostare i parametri del dispositivo, sostituire i componenti dell'utensile impiegato o riporre l'elettro utensile.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Tenere gli elettro utensili non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni.** Gli elettro utensili sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.

- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono causati da una cattiva manutenzione degli apparecchi.
- f) **Tenere gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'elettro utensile, gli accessori, gli strumenti impiegati etc. attenendosi alle istruzioni. E prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli elettro utensili per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.
- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Impugnature e superfici di presa scivolose non consentono un funzionamento e un controllo sicuri dell'elettro utensile in situazioni impreviste.

5. Assistenza

- a) **Far riparare l'attrezzo elettrico soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

⚠ AVVISI

Pericolo dovuto a campo elettromagnetico

Questo attrezzo elettrico genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni.

- Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il fabbricante dell'impianto medico prima di utilizzare l'attrezzo elettrico.

Indicazioni di sicurezza per seghe circolari da banco

Indicazioni di sicurezza relative alle coperture di protezione

- a) **Lasciare montate le coperture di protezione. Le coperture di protezione devono essere funzionanti e montate in modo corretto.** Le coperture di protezione allentate, danneggiate o che non funzionano correttamente devono essere riparate o sostituite.
- b) **Per eseguire un taglio, utilizzare sempre la copertura di protezione della lama e il cuneo spaccalegna.** Quando si eseguono tagli in cui la lama attraversa completamente lo spessore del pezzo, la copertura di protezione e altri dispositivi di sicurezza riducono il rischio di lesioni.
- c) **Dopo aver completato i tagli nascosti, come la piegatura, il taglio con il metodo fold-over o la scanalatura, fissare nuovamente il coltello da taglio nella sua posizione finale più alta. Posizionare il coperchio di protezione mentre il cuneo divisorio si trova nella posizione finale più alta.** La copertura di protezione e il cuneo spaccalegna riducono il rischio di lesioni.
- d) **Prima di accendere l'elettro utensile, accertarsi che la lama della sega non tocchi la copertura di protezione, il cuneo spaccalegna o il pezzo.** Il contatto accidentale di questi componenti con la lama può creare una situazione pericolosa.
- e) **Regolare il cuneo spaccalegna in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.** Se la posizione, l'allineamento o le distanze sono sbagliate, il cuneo spaccalegna potrebbe non riuscire a evitare efficacemente un contraccolpo.
- f) **Affinché il cuneo spaccalegna possa funzionare, deve trovarsi nella fessura della sega.** In caso di tagli su pezzi che risultano troppo corti affinché il cuneo spaccalegna possa far presa, quest'ultimo risulta inefficace. In questa situazione non è possibile evitare il contraccolpo tramite il cuneo spaccalegna.

- g) **Utilizzare la lama di sega adatta per il cuneo spaccalegna.** Affinché il coltello divisore sia efficace, il diametro della lama della sega deve essere adatto al cuneo spaccalegna corrispondente, la lama della sega originale deve essere più sottile del cuneo spaccalegna e la larghezza dei denti deve essere maggiore dello spessore del cuneo spaccalegna.

Avvertenze di sicurezza per la procedura di taglio

- a) **⚠ PERICOLO: Non avvicinare mai le mani e le dita alla lama o alla zona sega.** Basta un attimo di negligenza o un movimento sbagliato e la mano potrebbe finire nell'area di azione della lama e subire lesioni gravissime.
- b) **Spingere il pezzo da lavorare esclusivamente nella direzione opposta al senso di rotazione della lama.** Se il pezzo viene fatto avanzare nella stessa direzione del senso di rotazione della lama al di sopra del tavolo, è possibile che il pezzo stesso e la mano dell'utente vengano trascinati dalla lama.
- c) **Per quanto riguarda i tagli longitudinali, non utilizzare mai la battuta obliqua per l'avanzamento del pezzo, e per i tagli obliqui con la battuta obliqua non utilizzare mai anche l'arresto parallelo per la regolazione della lunghezza.** Se il pezzo viene fatto avanzare contemporaneamente con l'arresto parallelo e la battuta obliqua, aumenta la probabilità che la lama si blocchi e si verifichi un contraccollo.
- d) **Quando si eseguono tagli longitudinali, mantenere sempre il pezzo in lavorazione a pieno contatto con la guida di guida e applicare sempre la forza di avanzamento al pezzo tra la guida di guida e la lama. Utilizzare uno spingitoio se la distanza fra la guida di arresto e la lama è inferiore a 150 mm, e uno spingitoio con impugnatura se la distanza è inferiore a 50 mm.** Questi ausili per il lavoro fanno sì che la mano dell'utente rimanga sempre a distanza di sicurezza dalla lama.
- e) **Utilizzare soltanto lo spingitoio fornito dal produttore o uno spingitoio fabbricato in conformità alle istruzioni.** Lo spingitoio garantisce che vi sia una distanza sufficiente fra la mano e la lama.
- f) **Non utilizzare mai uno spingitoio danneggiato o tagliato.** Uno spingitoio danneggiato o segato può rompersi e di conseguenza la mano dell'utente potrebbe venire a contatto con la lama della sega.
- g) **Non lavorare „a mano libera“. Utilizzare sempre l'arresto parallelo o la battuta obliqua per appoggiare e condurre il pezzo.** “A mano libera” significa sorreggere o far avanzare il pezzo da lavorare con le mani invece che con l'arresto parallelo o la battuta per tagli obliqui. Il taglio a mano libera provoca errori di orientamento, bloccaggi e contraccolpi.
- h) **Non avvicinare mai le mani sopra o intorno a una lama in rotazione.** Se si afferra un pezzo, si può provocare un contatto accidentale con la lama in rotazione.
- i) **Sorreggere i pezzi lunghi e/o larghi dietro e/o lateralmente al tavolo della sega facendo in modo che rimangano orizzontali.** Pezzi lunghi e/o larghi tendono a cadere dal bordo del banco sega, facendo perdere il controllo, bloccare la lama e provocare un contraccollo.
- j) **Muovere il pezzo in modo uniforme. Non piegare, torcere o spostare lateralmente il pezzo in lavorazione. Se la lama si inceppa, spegnere immediatamente l'elettro utensile, staccare la spina elettrica ed eliminare immediatamente la causa del blocco.** L'inceppamento della lama dovuto al pezzo da lavorare può causare un contraccollo o il blocco del motore.
- k) **Non rimuovere il materiale tagliato mentre la sega è in funzione.** Il materiale tagliato può collocarsi fra la lama e la guida di arresto o inserirsi nella copertura di protezione e nel rimuovere il materiale le dita potrebbero essere catturate dalla lama. Prima di rimuovere il materiale, spegnere la sega e attendere fino al completo arresto della lama.
- l) **Per i tagli longitudinali di pezzi di spessore inferiore a 2 mm, utilizzare un arresto parallelo supplementare che sia a contatto con la superficie del tavolo.** I pezzi sottili possono incastrarsi sotto all'arresto parallelo e provocare un contraccollo.

Ritorno - Cause e relative istruzioni di sicurezza </tg1270 istruzioni di sicurezza

Un contraccolpo è una reazione improvvisa del pezzo da lavorare provocata da una lama che si blocca o si incastra o da un taglio eseguito in obliquo rispetto alla lama, oppure causata dall'incastrarsi di una parte del pezzo da lavorare tra la lama e l'arresto parallelo o un altro elemento fisso.

Nella maggior parte dei casi, in conseguenza del contraccolpo, il pezzo viene afferrato dalla parte posteriore della lama, sollevato dal banco sega e scaraventato verso l'operatore. Un contraccolpo è la conseguenza di un utilizzo errato o improprio della sega circolare da banco. È possibile evitarlo adottando le dovute misure preventive, come di seguito descritto.

- a) **Non posizionarsi mai in linea diretta con la lama. Mantenersi sempre sul lato della lama su cui si trova anche la guida di arresto.** L'eventuale contraccolpo può scaraventare il pezzo ad alta velocità verso le persone che si trovano davanti alla lama o sulla sua stessa linea.
- b) **Non tirare né sorreggere mai il pezzo mettendo le mani sopra o dietro la lama.** Potrebbe verificarsi un contatto accidentale con la lama, oppure un contraccolpo può far sì che le dita vengano trascinate dalla lama.
- c) **Non tenere né spingere mai il pezzo che viene tagliato contro la lama in rotazione.** Se in fase di taglio si spinge il pezzo contro la lama, può verificarsi un blocco o un contraccolpo.
- d) **Allineare la guida di arresto parallelamente alla lama della sega.** Se la guida di arresto non è allineata correttamente, essa spinge il pezzo da lavorare contro la lama provocando un contraccolpo.
- e) **Per i tagli coperti (ad es. incassature, scanalature o interruzioni in fase di ribaltamento) utilizzare un pressore a pettine per guidare il pezzo premendolo contro il tavolo e la guida di arresto.** Grazie al pressore a pettine è possibile controllare meglio il pezzo in caso di contraccolpo.
- f) **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli in aree non visibili di pezzi assemblati.** La lama della sega in affondamento può bloccarsi su elementi che possono generare un contraccolpo.

- g) **Sostenere i pannelli grossi per evitare il rischio di contraccolpo dovuto a una lama incastrata.** Lastre di grandi dimensioni possono piegarsi al centro in virtù del proprio peso. Le lastre devono essere sostenute in tutti quei punti in cui fuoriescono dalla superficie del tavolo.
- h) **Procedere con particolare cautela se i pezzi sono deformati, nodosi e contorti o se non presentano un bordo diritto tramite il quale possano essere fatti avanzare con una batuta obliqua o lungo una guida di arresto.** Un pezzo deformato, nodoso o contorto è instabile e provoca errori di orientamento della fessura di taglio con la lama, bloccaggi e contraccolpi.
- i) **Non tagliare mai pezzi impilati uno sopra l'altro o uno dietro l'altro.** La lama potrebbe afferrare uno o più pezzi, provocando un contraccolpo.
- j) **Per riavviare una sega la cui lama è infilata in un pezzo, centrare la lama nella fessura in modo da evitare che i denti della sega restino incastrati nel pezzo in lavorazione.** Se la lama rimane bloccata, può sollevare il pezzo e ne potrebbe derivare un contraccolpo qualora la sega venga nuovamente messa in funzione.
- k) **Mantenere le lame pulite, affilate e sufficientemente stradate.** Non usare mai lame deformate o con denti incrinati o spezzati. Le lame affilate e stradate correttamente minimizzano le probabilità di inceppamento, bloccaggio e contraccolpo.

Avvertenze di sicurezza sull'uso delle seghe circolari da banco

- a) **Spegnere la sega circolare da banco e scollegarla dalla rete elettrica prima di rimuovere l'inserito della tavola, sostituire la lama, effettuare le regolazioni del cuneo spaccalegna o della copertura di protezione della lama della sega e quando la macchina resta incustodita.** Le precauzioni servono ad evitare gli incidenti.
- b) **Non lasciare mai in funzione la sega circolare da banco se incustodita.** Spegnere l'elettrotensile e non allontanarsi finché non si è arrestato completamente. Se la sega rimane in funzione senza essere presidiata, costituisce un pericolo incontrollabile.

- c) **Collocare la sega circolare da banco in un luogo che abbia un pavimento piano e che sia ben illuminato, e in cui si possa assumere una posizione sicura restando bene in equilibrio. Il luogo di installazione deve essere sufficientemente spazioso da consentire di maneggiare agevolmente i pezzi da lavorare.** Il disordine, le zone di lavoro non illuminate e i pavimenti scivolosi e/o non piani possono essere causa di infortuni.
- d) **Rimuovere regolarmente i trucioli e la segatura da sotto il banco sega e/o dal sistema di aspirazione della polvere.** La segatura accumulatasi è infiammabile e può incendiarsi autonomamente.
- e) **Fissare la sega circolare da banco.** Se la sega circolare da banco non è fissata correttamente, può spostarsi o ribaltarsi.
- f) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione, i residui di legno, ecc., dalla sega circolare da banco prima di accenderla.** Eventuali distrazioni o bloccaggi possono essere pericolosi.
- g) **Utilizzare sempre lame di sega di dimensioni corrette e con foro di alloggiamento adatto (ad es. a forma di rombo o circolare).** Le lame per sega che non si adattano ai componenti di montaggio della sega ruotano in modo irregolare e possono provocare la perdita del controllo.
- h) **Non utilizzare mai materiale di montaggio danneggiato o sbagliato, quali flangia, rondelle, viti o dadi.** Questo materiale di montaggio della lama della sega è stato progettato appositamente per questa sega, al fine di garantire un funzionamento sicuro e prestazioni ottimali.
- i) **Non salire mai sulla sega circolare da banco né utilizzarla come sgabello.** Se l'elettro utensile si ribalta o se si entra inavvertitamente in contatto con la lama, si possono subire lesioni gravi.
- j) **Accertarsi che la lama sia montata nella direzione di rotazione giusta. Con la sega circolare da banco non utilizzare mai mole da smerigliatura o spazzole metalliche.** Il montaggio errato della lama o l'utilizzo di accessori non raccomandati possono essere causa di lesioni gravi.

Indicazioni di sicurezza per la manipolazione delle lame per sega

1. Utilizzare solo utensili di cui si padroneggia l'uso.
2. Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sull'utensile non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
3. Rispettare la direzione di rotazione del motore della lama della sega.
4. Non utilizzare utensili che presentano cricche o crepe. Scartare gli utensili che presentano cricche o crepe. Non è consentito ripararli.
5. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
6. Non utilizzare anelli o spine di riduzione allentate per ridurre i fori in caso di seghe circolari.
7. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare l'utensile abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
8. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.
9. Maneggiare gli utensili ausiliari con cautela. Conservarli preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
10. Prima dell'utilizzo degli utensili ausiliari, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.
11. Accertarsi prima dell'impiego che l'utensile ausiliario utilizzato soddisfi i requisiti tecnici di questo elettro utensile e sia fissato correttamente.
12. Utilizzare la lama della sega fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
13. Utilizzare la lama della sega adatta per il materiale da lavorare.
14. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
15. Utilizzare solo lame per sega contrassegnate con un regime uguale o superiore a quello dell'attrezzo elettrico.
16. Utilizzare solo lame per sega raccomandate dal fabbricante che, se destinate al taglio di legno o materiali simili, siano conformi alla norma EN 847-1.

17. Indossare dei dispositivi di protezione individuale adeguati, come per esempio:
 - Otoprotettori;
 - Guanti protettivi durante la manipolazione delle lame per sega.
18. Utilizzare solo lame per sega accomandate dal fabbricante conformi alla norma EN 847-1. Avviso! All'atto della sostituzione della lama della sega, assicurarsi che la larghezza di taglio non sia inferiore e lo spessore della lama originaria non sia superiore allo spessore del cuneo spaccalegna!
19. Durante il taglio di legno e plastica, evitare il surriscaldamento dei denti della sega. Ridurre la velocità di avanzamento per evitare lo scioglimento della plastica.
20. Osservare che non sono ammissibili complicate procedure di taglio a scomparsa né il taglio di piani inclinati/cunei.
21. Non effettuare tagli longitudinali con inclinazione sul lato verso il quale si è chini.
22. Durante il montaggio o la regolazione dell'arresto parallelo, assicurarsi di allineare parallelamente l'arresto parallelo alla lama della sega.

7. Dati tecnici

Motore a corrente alternata 220–240 V~ 50 Hz
 Potenza assorbita
 5000 giri 2000 W (S1*)
 2200 W (S6 25 %**)

Numero di giri regime minimo n_0 5300 min⁻¹
 Lama della sega
 in metallo duro ø 254 x ø 30 x 2,6 mm
 Spessore secondo la scheda
 caratteristiche 1,6 mm
 Numero dei denti 24
 Spessore del cuneo spaccalegna 2,5 mm
 Dimensioni min. del pezzo
 da lavorare L x L x H 10 x 50 x 1 mm
 Dimensioni del banco 630 x 545 mm
 Ampliamento banco sx/dx 630 x 935 mm
 Altezza di taglio max. 45 ° 63 mm
 Altezza di taglio max. 0 ° 85 mm
 Lama della sega orientabile da 0 a 45° sx
 Angolo bisello da -60 a 60°
 Attacco di aspirazione ø 35 mm
 Classe di protezione II
 Grado di protezione IPX0
 Peso ca. 22 kg

*S1: Funzionamento continuo a carico costante

**S6 25%:

Funzionamento continuativo con carico intermittente (durata del ciclo 10 min)

Per non riscaldare il motore in maniera intollerabile, il motore può operare per il 25% del tempo di ciclo con la potenza nominale specificata e deve poi continuare a funzionare per il 75% del tempo di ciclo senza carico.

Rumore

I valori di rumorosità sono stati determinati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica L_{pA} 93,6 dB
 Incertezza K_{pA} 3 dB
 Livello di potenza acustica L_{WA} 106,6 dB
 Incertezza K_{WA} 3 dB

⚠ AVVISIO

Un'esposizione eccessiva e frequente al rumore può causare danni all'udito o la perdita dell'udito.

- Indossare gli otoprotettori
- Prendersi periodi di pausa.

Valori totali delle vibrazioni (somma vettoriale in tre direzioni) misurati conformemente alla norma EN 62841.

Valore caratteristico delle vibrazioni:

Vibrazione ah: ≤ 2,5 m/s²

NOTA: I valori delle emissioni sonore indicati sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.

I valori delle emissioni sonore indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

AVVISO: I valori delle emissioni sonore possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera. Adottare delle misure di protezione contro l'inquinamento acustico.

Considerare in questo caso il processo operativo nel suo complesso, dunque anche in momenti nel quale l'attrezzo elettrico funziona a vuoto o è disattivato. Misure adeguate comprendono tra le altre cose anche una manutenzione e una cura regolari dell'attrezzo elettrico e degli utensili impiegati, nonché pause regolari e una buona pianificazione dei processi di lavoro.

8. Disimballaggio

⚠ PERICOLO

Pericolo di ingerimento e soffocamento

Il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto non sono giocattoli per bambini. Sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti possono essere ingeriti e causare il soffocamento.

- Tenere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto lontano dalla portata dei bambini.
- Aprite l'imballaggio ed estraete con cautela il prodotto.
- Rimuovere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto (se presenti).
- Controllare che la il contenuto della fornitura sia completo. Eventuali reclami devono essere immediatamente inoltrati al servizio clienti. Non si accettano reclami successivi.
- Controllare che il contenuto della fornitura non abbia subito danni dovuti al trasporto. Eventuali reclami devono essere inoltrati direttamente all'impresa di trasporto. Non si accettano reclami successivi.
- Conservare l'imballaggio fino al termine del periodo di garanzia.
- Leggere integralmente le istruzioni per l'uso.
- Impiegare solo pezzi di ricambio o accessori originali. I pezzi di ricambio o gli accessori originali sono reperibili presso il proprio rivenditore specializzato.
- Controllare che i dati della piastrina indicatrice corrispondano ai dati della rete.

9. Struttura

⚠ **AVVISO:** Prima di ogni lavoro di manutenzione, di conversione o di montaggio sulla sega circolare da banco, estrarre la spina elettrica dalla presa di corrente.

⚠ **Attenzione!**

Prima della messa in funzione è obbligatorio montare completamente l'apparecchio!

Per il montaggio è necessario disporre di:

1x chiave ad anello/chave fissa (SW10/SW13) (D)

1x Chiave ad anello (SW10/SW22) (E)

1x cacciavite a croce (non contenuto nella fornitura)

- Posizionare tutti i pezzi forniti su una superficie piana.
- Raggruppare i pezzi uguali.

NOTA:

- Se i raccordi sono fissati con una vite (a testa tonda o esagonale), dadi esagonali e rondella piana, la rondella piana deve essere collocata sotto il dado.
- Inserire sempre le viti dall'esterno all'interno, fissando i raccordi con dadi dall'interno.
- Durante il montaggio, stringere i dadi e le viti solo fintanto da evitarne la caduta. Se i dadi e le viti vengono stretti/serrati a fondo già prima del montaggio finale, non sarà possibile effettuare il montaggio finale.

9.1 Montaggio del telaio di base (Fig. 2, 3)

1. Posizionare la sega circolare da banco capovolta (cioè sul banco della sega) su una superficie piana.
2. Inserire i quattro piedi del telaio di base (15) nelle tacche appositamente previste presenti nell'alloggiamento della macchina.
3. Avvitarli rispettivamente con un bullone a testa esagonale (B) e un dado dentato di blocco (A). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello/chave fissa SW10 (D) e la chiave ad anello SW10 (E).
4. Posizionare una traversina del telaio di base (corta) (16) e una traversina trasversale del telaio di base (lunga) (16a) tra i piedi del telaio di base (15) sul lato interno. Assicurarsi che il lato lungo sia posizionato davanti e quello corto sia posizionato lateralmente.
5. Fissare le traversine del telaio di base (corte) (16) e le traversine del telaio di base (lunghe) (16a) ai piedi del telaio di base (15) utilizzando per ciascuna traversina quattro dadi dentati di blocco (C) e quattro viti di chiusura (A). Per stringerli, utilizzare la chiave ad anello/chave fissa SW10 (D) in dotazione.

6. Inserire un piede in gomma (18) su ciascuno dei piedi del sotto telaio (15).
7. Montare rispettivamente una staffa antiribaltamento (17) sui piedi del telaio di base posteriori (15). Utilizzare per ciascuna staffa due dadi dentati di blocco (C) e due viti di chiusura (A). Stringerli con la chiave ad anello/chiave fissa SW10 (D) in dotazione.

9.2 Montaggio dell'ampliamento banco (Fig. 4)

1. Avvitare le due ampliamenti banco (7) al banco sega (4) con due viti a testa esagonale (B) e due dadi dentati di blocco (A). Prestare attenzione ai fori corrispondenti presenti sul banco sega (4). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello/chiave fissa SW10 (D) e la chiave ad anello SW10 (E).
2. **Avvertenza:** In questa fase, prestare attenzione al corretto allineamento degli ampliamenti banco (7) rispetto al banco sega (4).

9.3 Montaggio del telaio di base (Fig. 3, 4, 5)

1. Rimuovere le viti a testa esagonale (B) e i dadi dentati di blocco (A).
2. Posizionare le traversine (8) sul lato interno degli ampliamenti banco.
3. Fissare gli ampliamenti banco (7) e i piedi del telaio di base (15) con le viti a testa esagonale (B) e i dadi dentati di blocco (A) precedentemente rimossi.
4. Fissare quattro traversine (8) agli ampliamenti banco (7) con una vite a testa esagonale (B) e un dado dentato di blocco (A).
5. Infine, stringere tutte le viti a testa esagonale (B) utilizzando la chiave ad anello/chiave fissa SW10 (D) e la chiave ad anello SW10 (E) in dotazione.
6. Capovolgere con cautela il prodotto e appoggiarlo sul pavimento.

9.4 Montaggio dell'arresto parallelo (incl. scala) sx/dx (9 + 20) (Fig. 6)

1. Inserire entrambe le guide dell'arresto parallelo (9 + 20) l'una nell'altra.
2. Inserire sei viti di chiusura (C) dall'esterno attraverso i fori anteriori e fissarle saldamente con un dado dentato di blocco (A).
3. Far scorrere la guida dell'arresto parallelo a sx/dx (incl. scala) (9 + 20) sulle teste delle viti di chiusura (C) finché non risulta centrata rispetto al banco sega (4).

4. Stringere quindi i dadi dentati di blocco (A) con la chiave ad anello SW10 (D).

Nota:

Di seguito, le due guide assemblate dell'arresto parallelo vengono chiamate barra di guida (9 + 20).

9.5 Montare le guide di fissaggio sx/dx (22 + 23) (Fig. 6)

1. Inserire entrambe le guide di fissaggio (22 + 23) l'una nell'altra.
2. Inserire sei viti di chiusura (C) dall'esterno attraverso i fori posteriori e fissarle saldamente con un dado dentato di blocco (A).
3. Far scorrere la guida di fissaggio assemblata (22 + 23) sulle teste delle viti di chiusura (C) finché non risulta centrata rispetto al banco sega (4).
4. Stringere quindi i dadi dentati di blocco (A) con la chiave ad anello SW10 (D).

9.6 Protezione della lama della sega

9.6.1 Rimozione dell'inserito da banco (Fig. 7, 8)

1. Regolare la lama della sega (3) alla massima profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 11.2e 11.3).
2. Allentare le due con intaglio a croce (25a) con un cacciavite a croce.
3. Rimuovere l'inserito del banco (25) dal banco sega (4).

9.6.2 Inserimento e regolazione del cuneo spaccalegna (Fig. 8)

Nota:

Prima della prima messa in funzione, è necessario regolare il cuneo spaccalegna (2).

1. Allentare la vite di fissaggio (2a). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello/chiave fissa SW10 (D).
2. Spingere il cuneo spaccalegna (2) nel supporto.
NOTA: Questo passo non è necessario qualora il cuneo spaccalegna (2) sia già stato inserito.
3. Allineare il cuneo spaccalegna (2) in modo tale che
 - a) la distanza tra la lama della sega (3) e il cuneo spaccalegna (2) sia max. 3-8 mm (Fig. 8) e
 - b) la lama della sega (3) sia parallela al cuneo spaccalegna (2).

- c) agganciare le tacche nel cuneo spaccalegna (2) nei perni del supporto di tale cuneo.
4. Serrare nuovamente la vite di fissaggio (2a). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello/chave fissa SW10 (D).

9.6.3 Inserimento dell'inserito da banco (Fig. 7)

1. Posizionare l'inserito del banco (25) nella tacca.
2. Avvitare le viti con intaglio a croce (25a) usando un cacciavite a croce.

9.6.4 Montaggio della protezione della lama della sega (1) (Fig. 1, 8)

1. Sollevare la lama della sega (3) il più possibile ruotando il volantino (12) in senso orario fino alla battuta di arresto.
2. Premere il bullone di sicurezza (1a) sulla protezione della lama della sega (1).
3. Inserire il bullone di sicurezza (1a) pressato nella scanalatura del cuneo spaccalegna (2) e rilasciarlo.
4. Prestare attenzione che la protezione della lama della sega (1) possa muoversi liberamente.
5. Lo smontaggio avviene in ordine inverso.

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto a una protezione della lama della sega non montata correttamente

- Prima di iniziare a segare, assicurarsi che la protezione della lama della sega (1) si abbassi autonomamente sul materiale da segare.

9.6.5 Controllo della protezione della lama della sega (Fig. 1, 8)

Verificare il corretto funzionamento della protezione della lama della sega (1) dopo il montaggio.

1. Sollevare la protezione della lama della sega (1) e rilasciarla.
2. La protezione della lama della sega (1) dovrebbe ritornare automaticamente nella posizione iniziale.

9.7 Montaggio dell'arresto parallelo (Fig. 11, 13)

1. Posizionare l'arresto parallelo (6), con il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) aperto, sulla barra di guida, assemblata al punto 9.4., della guida dell'arresto parallelo sx/dx (incl. scala) (9 + 20) sul banco sega (4).

2. Per modificare la posizione dell'arresto parallelo (6), spostare l'arresto parallelo (6), con il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) aperto, lungo la barra di guida.
3. Per fissare l'arresto parallelo (6) nella posizione desiderata, premere fino in fondo il sistema di bloccaggio dell'arresto parallelo (19) e, se necessario, regolare la tensione con il dado ad alette (6e).

9.8 Montaggio della guida per il taglio trasversale (Fig. 1)

1. Spingere la guida per il taglio trasversale (21) nella scanalatura del banco sega (4).
2. Allentare la manopola di arresto (21a) ruotandola in senso antiorario.
3. Ruotare la guida per il taglio trasversale (21) fino a quando la freccia indica il valore angolare di squadra desiderato.
4. Bloccare questa posizione ruotando la manopola di arresto (21a) in senso orario.

9.9 Collegare l'impianto di aspirazione (Fig. 10)

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni agli occhi dovute al roteare dei trucioli

- Indossare degli occhiali protettivi.
- Utilizzare il prodotto solo con un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli. Non utilizzare un aspirapolvere per uso domestico.

1. Collegare un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli (non incluso nel contenuto della fornitura) al bocchettone di aspirazione (24).
2. Collegare il flessibile di aspirazione di un impianto di aspirazione dei trucioli idoneo (per es. un aspirapolvere multifunzione) al bocchettone di aspirazione (24).

ATTENZIONE

Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

10. Prima della messa in funzione

10.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto sia completamente montato.

- Controllare che le coperture di protezione siano presenti, montate e pronte all'uso.
- Controllare che gli interruttori funzionino correttamente.
- Controllare che il prodotto sia posizionato in maniera stabile.
- Controllare che gli adesivi sul prodotto siano presenti e leggibili. Adesivi mancanti o danneggiati vanno rimpiazzati o sostituiti.
- Verificare che la tensione di rete e la tensione di esercizio corrispondano, vedere Dati tecnici.
- Controllare che i cavi, le prolunghie, il tamburo per cavi, ecc. non siano troppo lunghi. Altrimenti si possono verificare cadute di tensione o avviamenti del motore ritardati.
- Controllare che venga mantenuta la temperatura ambiente.

10.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

- La macchina deve essere posizionata in modo stabile.
- La lama della sega (3) deve poter scorrere liberamente.
- In caso di legno prelaborato, fare attenzione alla presenza di corpi estranei, come ad es. chiodi o viti etc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF (13), accertarsi che la lama (3) sia montata correttamente e i pezzi mobili si spostino facilmente.
- Collegare la macchina solo a una presa di corrente con massa installata conformemente alle norme con un fusibile di almeno 16A.

11. Utilizzo

11.1 Interruttore (Fig. 1)

11.1.1 Interruttore ON/OFF e interruttore STOP

1. Per accendere la sega, premere il tasto "I" sull'interruttore ON/OFF (13). Prima di iniziare a segare, attendere che la lama (3) raggiunga il suo regime massimo.
2. Per spegnere la sega, premere l'interruttore STOP (14) o sollevare la copertura e premere il pulsante "0" sull'interruttore On/Off (13).

11.1.2 Protezione da sovraccarico (Fig. 1)

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (di durata diversa) è possibile inserire nuovamente il motore.

1. Lasciare raffreddare il prodotto.
2. Premere il tasto di reset (10).
3. Riaccendere la macchina come descritto al punto 11.1.1.

11.2 Regolazione della profondità di taglio (Fig. 1)

Ruotando il volantino (12) è possibile regolare la lama della sega (3) alla profondità di taglio desiderata.

- **In senso orario:** profondità di taglio maggiore
 - **In senso antiorario:** profondità di taglio minore
- Verificare la regolazione con un taglio di prova.

11.3 Regolazione dell'angolo di taglio (Fig. 14, 17, 18)

Con la sega circolare da banco è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0 ° a 45 ° fino all'arresto parallelo (6).

⚠ Prima di ogni taglio, verificare che non sia possibile alcuna collisione tra l'arresto parallelo (6), la guida per il taglio trasversale (21) e la lama della sega (3).

1. Allentare il bloccaggio della regolazione dell'angolo (11).
2. Regolare il valore angolare desiderato sulla scala premendo e ruotando contemporaneamente il volantino (12).
3. Bloccare il bloccaggio della regolazione dell'angolo (11) nella posizione angolare desiderata.

11.4 Utilizzo dell'arresto parallelo

11.4.1 Altezza di arresto (Fig. 15)

- La guida di arresto (5) dell'arresto parallelo (6) dispone di due superfici di guida di altezze diverse.
- Per ogni spessore dei materiali da taglio deve essere usata una guida di arresto (5) per materiali spessi (sopra i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare) e per materiali sottili (sotto i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare).

11.4.2 Regolazione della guida di arresto (Fig. 11, 15)

1. Per adattare la guida di arresto (5) alla superficie di guida inferiore, allentare entrambi i dadi ad alette (6b) per svincolare la guida di arresto (5) dall'arresto parallelo (6).
2. Estrarre la guida di arresto (5) lungo la scanalatura.
3. Ruotare la guida di arresto (5) e far rientrare i tasselli scorrevoli lungo la seconda scanalatura.
4. L'adattamento alla superficie di guida superiore va eseguito allo stesso modo.

11.4.3 Cambio lato dell'arresto parallelo (Fig. 11, 15)

1. Svitare completamente i dadi ad alette (6b).
2. Rimuovere la guida di arresto (5) e reinserire le viti a testa tonda (6d) sul lato opposto dell'arresto parallelo (6).
3. Riposizionare le rondelle (6c) e i dadi ad alette (6b) e avvitarli.

11.4.4 Controllo del vetro-spia (6a) e della scala (Fig. 6, 11)

- Sulla barra di guida sul lato anteriore del banco sega (4) è presente una scala.

Per regolare l'arresto parallelo (6) su una dimensione specifica, procedere come segue:

1. Allentare il bloccaggio dell'arresto parallelo (19).
2. Spostare la guida di taglio (6) fino a quando la dimensione desiderata è visibile sulla scala della guida nel vetro spia (6a).
3. Premere fino in fondo il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) per fissarlo.
4. Eseguire un taglio di prova e misurare il pezzo tagliato.
5. Se la misura non corrisponde alla scala, procedere come segue.
6. Allentare il bloccaggio dell'arresto parallelo (19).
7. Allentare i dadi dentati di blocco (A) dietro la barra di guida sul banco sega (4).
8. Tenere saldamente l'arresto parallelo (6) e spostare la barra di guida fino a quando il vetro-spia (6a) della scala indica la dimensione del pezzo appena tagliato.
9. Stringere nuovamente i dadi dentati di blocco (A).

11.4.5 Regolazione della larghezza di taglio (Fig. 11)

- In caso di taglio longitudinale di parti in legno occorre utilizzare l'arresto parallelo (6).
- È possibile bloccare l'arresto parallelo (6) su entrambi i lati del banco sega (4).
- Sulla barra di guida sul lato anteriore del banco sega (4) è presente una scala.

Per regolare l'arresto parallelo (6) su una dimensione specifica, procedere come segue:

1. Allentare il bloccaggio dell'arresto parallelo (19).
2. Spostare la guida di taglio (6) fino a quando la dimensione desiderata è visibile sulla scala della guida nel vetro spia (6a).
3. Premere fino in fondo il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) per fissarlo.

11.5 Uso della guida per il taglio trasversale (21) (Fig. 1, 12)

Non spingere troppo la guida di arresto (21b) in direzione della lama della sega (3). La distanza tra la guida di arresto (21b) e la lama (3) deve essere di circa 2 cm.

11.5.1 Regolazione della guida per il taglio trasversale (Fig. 1, 12)

1. Fissare la guida di arresto (21b) alla guida per il taglio trasversale (21) stringendo il dado ad alette (21c).
2. Spingere la guida per il taglio trasversale (21) in una delle due scanalature di guida del banco sega (4).
3. Allentare la manopola di arresto (21a) e ruotare la guida per il taglio trasversale (21) fino a quando non viene regolato il valore angolare desiderato.
4. Serrare nuovamente la manopola di arresto (21a) ruotandola.

12. Taglio

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto a un montaggio non corretto

- Controllare che il prodotto sia montato correttamente.
- Controllare la mobilità della lama e la facilità di movimento dei pezzi mobili.

ATTENZIONE

Dopo l'accensione della sega, prima di effettuare il taglio, è necessario attendere che la lama della sega (3) raggiunga il suo massimo regime.

12.1 Istruzioni di lavoro

⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni!

In caso di utilizzo improprio, sussiste il pericolo di gravi lesioni.

- Osservare e seguire le indicazioni di lavoro e sicurezza.
- Quando si eseguono tagli longitudinali, non so-
stare frontalmente rispetto alla sega circolare da
banco, ma posizionarsi obliquamente rispetto
all'andamento del taglio.
- Utilizzare sempre l'arresto parallelo per i tagli obli-
qui.
- Utilizzare uno spingitoio o un legno scorrevole per
spostare in avanti il pezzo da lavorare sulla lama
in modo sicuro. Sostituire immediatamente uno
spingitoio danneggiato o usurato.
- Mettere in sicurezza i pezzi da lavorare lunghi per
evitarne il ribaltamento alla fine del processo di
taglio. A tale scopo, utilizzare per es. un supporto
di scorrimento.
- Dopo l'accensione della sega circolare da banco,
attendere che la lama abbia raggiunto il suo mas-
simo regime prima di effettuare il taglio.
- Azionare la sega circolare da banco solo con un
impianto di aspirazione.
- Dopo ogni nuova regolazione, eseguire un taglio
di prova per verificare le dimensioni regolate.
- Controllare e pulire regolarmente i canali di aspi-
razione.

12.2 Eseguire tagli longitudinali (Fig. 16)

PERICOLO!

**Tagliare solo pezzi rettangolari con il lato lungo
sull'arresto parallelo. Non usare mai il lato corto!
Pericolo di contraccolpi!**

Con un taglio longitudinale si taglia un pezzo da la-
vorare nella sua direzione longitudinale. Tenere pre-
muto un bordo del pezzo da lavorare contro l'arresto
parallelo (6), mentre il lato piatto poggia sul banco
sega (4)

1. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione
dell'altezza del pezzo da lavorare e della lar-
ghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Durante il taglio, la protezione della lama della
sega (1) viene spinta verso l'alto dal pezzo da
lavorare.
3. Accendere dapprima l'impianto di aspirazione e
poi la sega circolare da banco.
4. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo
da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo
(6) nella lama della sega (3).
5. Guidare lateralmente il pezzo da lavorare tenen-
dolo saldamente con la mano sinistra solo fino
al bordo anteriore della protezione della lama
della sega (1).
6. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'e-
stremità del cuneo spaccalegna (2) con lo spin-
gitoio (F).

12.2.1 Eseguire tagli obliqui (Fig. 17)

In linea di massima, i tagli obliqui vengono sempre
effettuati con l'arresto parallelo (6). L'arresto paral-
lelo (6) deve essere montato sempre a destra del-
la lama della sega (3). Altrimenti, durante il taglio, i
pezzi da lavorare potrebbero rimanere incastrati tra
l'arresto parallelo (6) e la lama della sega (3) ed es-
sere scagliati.

1. Regolare la lama della sega (3) sul valore angola-
re di squadra desiderato (vedere 11.3).
2. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione della
larghezza e dell'altezza del pezzo da lavorare
(vedere 11.4).
3. Abbassare la protezione della lama della sega
(1) sul banco sega (4).
4. Effettuare il taglio in base alla larghezza del pez-
zo da lavorare (vedere 12.2).

12.3 Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 18)

⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni dovuto a pezzi rotanti e bordi ta-
glianti

- Tenere saldamente il pezzo da lavorare gui-
dato.
- Spingere in avanti il pezzo da lavorare con la
guida per il taglio trasversale fino a quando
non risulta completamente tagliato.

1. Regolare la guida per il taglio trasversale (21) come necessario (vedere 11.5.1). Qualora sia necessario inclinare anche la lama della sega (3), spingere la guida per il taglio trasversale (21) nella scanalatura di guida destra. In questo modo, né la mano né la guida per il taglio trasversale (21) verranno a contatto con la protezione della lama della sega (1).
2. Abbassare la protezione della lama della sega (1) sul banco sega (4). Durante il taglio, la protezione della lama della sega (1) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
3. Premere saldamente il pezzo da lavorare contro la guida per il taglio trasversale (21).
4. Accendere l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
5. Per eseguire il taglio, spingere la guida per il taglio trasversale (21) e il pezzo da lavorare in direzione della lama della sega (3).

12.4 Tagliare pezzi da lavorare sottili (Fig. 19)

I tagli longitudinali di pezzi da lavorare con una larghezza inferiore a 120 mm devono essere necessariamente effettuati con l'ausilio di uno spingitoio (F). Per pezzi da lavorare corti è necessario utilizzare lo spingitoio (F) già a inizio taglio.

1. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (6) nella lama della sega (3).
3. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (2) con lo spingitoio (F).

12.5 Tagliare pezzi da lavorare molto sottili (fig. 19)

Per i tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili di larghezza non superiore a 50 mm è indispensabile l'utilizzo di un legno scorrevole. Il legno scorrevole non è incluso nel contenuto della fornitura! (Disponibile presso il rivenditore specializzato pertinente)

Sostituire tempestivamente un legno scorrevole usurato.

Durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (6) e la lama (3), catturati dalla lama (3) ed espulsi. Pertanto, è da preferire la superficie di guida inferiore dell'arresto parallelo (6) (vedere Fig. 15). Se necessario, adattare la guida di arresto (5) (vedere 11.4.2).

1. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Premere il pezzo da lavorare con il legno scorrevole contro la guida di arresto (5) e spingere il pezzo da lavorare con lo spingitoio (F) fino all'estremità del cuneo spaccalegna (2).

12.6 Taglio dei pannelli di truciolato

Per evitare lo scoppio dei bordi di taglio durante il taglio di pannelli di truciolato, procedere come segue: La lama della sega (3) non va impostata a un'altezza maggiore di 5 mm rispetto allo spessore del pezzo da lavorare (vedere anche 11.2).

12.7 Dopo l'uso della sega

1. Spegnerne, per prima cosa, la sega circolare da banco e poi l'impianto di aspirazione. La lama della sega continua a funzionare ancora per un tempo più lungo.
2. Staccare la sega circolare da banco dalla rete elettrica, staccando la spina elettrica dalla presa.
3. Rimuovere ora i residui di taglio dal banco sega, se la lama della sega si ritrova di nuovo in posizione di riposo.
4. Lasciare raffreddare completamente la sega circolare da banco.

12.8 Rimozione del materiale incastrato

⚠ AVVISI

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.

- Se la lama della sega si incastra nel pezzo da lavorare o si verificano altri blocchi, procedere nel modo seguente: Spegnerne immediatamente la sega circolare da banco ed estrarre la spina elettrica dalla presa di corrente.
- Utilizzare dei guanti protettivi, non afferrare la lama della sega a mani nude.

13. Pulizia

⚠ PERICOLO

Pericolo di scossa elettrica dovuto alla penetrazione di acqua all'interno dell'apparecchio

- Non spruzzare il prodotto con acqua.

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

13.1 Pulire il prodotto e la protezione della lama della sega

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a una pulizia insufficiente

- Pulire il prodotto dopo ogni uso.

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a solventi o detergenti aggressivi

- Rimuovere lo sporco grossolano con una spazzola.
 - Pulire il prodotto con un panno umido, pulito e privo di lanugine e un po' di sapone molle.
1. Rimuovere polvere e trucioli con una spazzola dopo ciascun ciclo di lavoro.
 2. Pulire diligentemente le aperture di ventilazione con un panno privo di lanugine.

13.2 Pulizia del prodotto con l'aria compressa

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti all'utilizzo di una pressione troppo elevata sull'apparecchio pneumatico

La pulizia del prodotto con un'alta pressione sull'apparecchio pneumatico può danneggiare i componenti elettrici.

- Utilizzare un apparecchio pneumatico con una bassa pressione di max. 2 bar.
1. Prestare attenzione a una distanza adeguata dal prodotto.
 2. Rimuovere lo sporco ostinato con un apparecchio pneumatico (max. 2 bar).

13.3 Pulire l'impianto di aspirazione dei trucioli

Nel contenuto della fornitura non è incluso un impianto di aspirazione dei trucioli. Per una corretta pulizia dell'impianto di aspirazione, seguire le istruzioni per l'uso del rispettivo fabbricante.

14. Trasporto

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

14.1 Avvertenze generali

- Non trasportare il prodotto per gli ampliamenti banco (7), ma per il banco sega (4).
- Imballare il prodotto per evitare danni dovuti al trasporto. Impiegare l'imballaggio originale.
- Proteggere il prodotto da vibrazioni e urti, soprattutto durante il trasporto in un veicolo.
- Assicurarsi che il carico sia adeguatamente fissato durante il trasporto a bordo di un veicolo.

14.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

1. Tenere conto del peso del prodotto durante il suo sollevamento, vedere Dati tecnici.
2. Spegner l'elettrotensile prima del trasporto e scollegarlo dall'alimentazione elettrica.
3. L'attrezzo elettrico dovrebbe essere trasportato da almeno due persone evitando di afferrarlo per mezzo degli ampliamenti banco. Per trasportare l'elettrotensile, sollevarlo tenendolo per l'alloggiamento della macchina.
4. Proteggere l'utensile elettrico da urti, colpi o forti vibrazioni, ad es. durante il trasporto in veicoli.
5. Mettere in sicurezza l'elettrotensile per evitare ribaltamenti e scivolamenti.
6. Non utilizzare mai i dispositivi di protezione per maneggiare o trasportare la macchina.

15. Manutenzione

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

⚠ AVVISO

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto

- Non effettuare mai modifiche o riparazioni non autorizzate sul prodotto che non siano descritte nelle istruzioni per l'uso.
- Far effettuare a un'officina specializzata i lavori non descritti.

15.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto non presenti componenti allentati, usurati o danneggiati.
- Controllare la tenuta di dadi, perni e viti.
- Controllare che i coperchi e i dispositivi di protezione non siano danneggiati e che il loro posizionamento sia corretto.
- Controllare i collegamenti elettrici. Le riparazioni dei collegamenti elettrici devono essere effettuate solo da un'officina specializzata.

15.2 Oliatura del prodotto

1. Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti.
2. Non oliare il motore.

15.3 Controllo e manutenzione delle spazzole di carbone (Fig. 20)

In una macchina nuova controllare le spazzole di carbone dopo le prime 50 ore di servizio oppure quando vengono montate spazzole nuove. Dopo il primo controllo ripetere i controlli ogni 10 ore di servizio.

Quando il carbone si è usurato fino a raggiungere una lunghezza di 6 mm, la molla o il cavo di derivazione sono bruciati o danneggiati, è necessario sostituire entrambe le spazzole. Se dopo aver smontato le spazzole ci si accorge che queste sono ancora utilizzabili, è possibile rimontarle.

1. Posizionare la sega circolare da banco su un fianco e su una superficie piana.
2. Aprire la chiusura (come mostrato nella Fig. 20) in senso antiorario con un cacciavite a punta piatta (non contenuto nella fornitura).
3. Rimuovere quindi le spazzole di carbone (27).
4. Controllare le spazzole di carbone (27) come descritto sopra.
5. Reinserire le spazzole di carbone (27) eseguendo la procedura in ordine inverso.

15.4 Sostituire la lama della sega

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni! Utilizzando in maniera impropria la sega circolare da banco c'è il pericolo di gravi lesioni.

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.

15.4.1 Rimozione dell'inserito da banco (Fig. 7, 8)

1. Premere il bullone di sicurezza (1a) sulla protezione della lama della sega (1).
2. Tenere premuto il bullone di sicurezza (1a) e rimuovere la protezione della lama della sega (1) dalla scanalatura del cuneo spaccalegna (2).
3. Regolare la lama della sega (3) alla massima profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 11.3).
4. Allentare le due con intaglio a croce (25a) con un cacciavite a croce.
5. Rimuovere l'inserito del banco (25) dal banco sega (4).

15.4.2 Rimozione della lama della sega (Fig. 7, 8, 9)

PREREQUISITO: la lama (3) è stata impostata alla massima profondità di taglio (vedere 11.2).

1. Inserire la chiave ad anello SW22 (E) sulla flangia esterna (3b) bloccando in tal modo l'albero di trasmissione.
2. Ruotare in senso antiorario la vite flangiata (3c) con la chiave ad anello/chave fissa SW13 (D) per aprire la vite flangiata (3c).
3. Tenere con cautela la lama della sega (3) con una mano.
4. Rimuovere la vite flangiata (3c) e la flangia esterna (3b) dall'albero di trasmissione.
5. Rimuovere dunque la lama della sega (3) dall'albero di trasmissione ed estrarla con cautela dal banco sega (4) tirandola verso l'alto.

15.4.3 Inserimento della lama della sega (Fig. 9)

1. Pulire accuratamente la flangia esterna e interna (3b) prima di montare una nuova lama della sega (3).
 2. Pulire la flangia interna (3a) e reinserirla.
 3. Collocare una nuova lama (3) sull'albero di trasmissione. Prestare attenzione al senso di rotazione: l'inclinazione del taglio dei denti deve puntare nella direzione di marcia (in avanti). Di norma la direzione di funzionamento è indicata sulla lama della sega (3) .
 4. Posizionare nuovamente la flangia esterna (3b) sull'albero di trasmissione. Assicurarsi che la flangia esterna (3b) sia correttamente allineata.
 5. Avvitare a mano la vite flangiata (3c) sull'albero di trasmissione.
 6. Ruotare con cautela la lama della sega (3) nella direzione di marcia: deve essere perfettamente centrata senza "barcollare". Verificare che la lama della sega (3) e la flangia esterna (3b) siano alloggiate correttamente. Riallineare le parti qualora la lama non sia esattamente centrata.
- ⚠ AVVISO**
Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto.
- Controllare la regolazione della lama dopo ogni sostituzione della lama della sega.
7. Tenere ferma la flangia esterna (3b) con la chiave ad anello SW22 (E).
 8. Avvitare saldamente in senso antiorario la vite flangiata (3c) con la chiave ad anello/chave fissa SW13 (D).
 9. Montare l'inserto da banco (25) e la protezione della lama della sega (1) (vedere 9.6.3 e 9.6.4).
 10. Controllare la corretta regolazione del cuneo spaccalegna (2) (vedere 9.6.2).

16. Riparazione e ordine dei pezzi di ricambio

Dopo la riparazione o la manutenzione, accertarsi che tutti i componenti tecnici di sicurezza siano applicati e si trovino in stato impeccabile. Conservare in un posto inaccessibile i componenti potenzialmente pericolosi per altre persone e bambini.

Attenzione: Come da legge di responsabilità sui prodotti, non si è responsabili di danni dovuti a riparazioni improprie o non utilizzo di pezzi di ricambio originali.

Incaricare un servizio clienti o un esperto autorizzato. Lo stesso vale anche per gli accessori.

Allacciamenti e riparazioni

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

Si prega di fornire i seguenti dati in caso di domande:

- Tipo di corrente del motore
- Dati della piastrina indicatrice della macchina
- Dati della piastrina indicatrice del motore

16.1 Ordine di pezzi di ricambio

In caso di ordinazione di pezzi di ricambio è necessario indicare quanto segue:

- Denominazione del modello
- Numero di articolo
- Dati della targhetta identificativa

Ricambi / Accessori

Lama della sega - Articolo N. 7901301604
Inserto da banco - Articolo N. 5901313036
Spingitoio - Articolo N. 5901313021
Spazzole di carbone - Articolo N. 5901308021

16.2 Informazioni sulle riparazioni

Occorre osservare che i seguenti pezzi di questo prodotto sono soggetti a usura dovuta all'uso o naturale o che i seguenti pezzi sono necessari come materiali di consumo.

Pezzi soggetti a usura*: Spazzole di carbone, inserto da banco, spingitoio, lama

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

17. Stoccaggio

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a stoccaggio improprio

- Stoccare il prodotto al riparo da sporco, polvere e umidità.
 - Stoccare il prodotto nell'imballaggio originale.
1. Stoccare il prodotto in un luogo buio, asciutto, al riparo dal gelo e inaccessibile a persone non autorizzate.
 2. La temperatura ottimale di stoccaggio è compresa tra 5 °C e 30 °C.
 3. Conservare le istruzioni per l'uso insieme al prodotto.
 4. Abbassare la lama della sega (3) il più possibile ruotando il volantino (12) in senso antiorario fino alla battuta di arresto (vedere Fig. 1).
 5. Le lame per sega di ricambio e le chiavi ad anello in dotazione (E + D) possono essere conservate nell'apposito alloggiamento previsto per la lama della sega e le chiavi ad anello (26) (vedere Fig. 6).
 6. La guida per il taglio trasversale (21) può essere conservata nell'apposito alloggiamento (supporto guida per il taglio trasversale) (28) (vedere Fig. 10).

18. Collegamento elettrico

Il motore elettrico installato è allacciato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete da parte del cliente e i cavi di prolunga impiegati devono essere conformi a tali norme.

- Il prodotto soddisfa i requisiti della EN 61000-3-11 ed è soggetto a condizioni speciali per l'allacciamento. Ciò significa che non ne è consentito l'uso con collegamento a punti scelti a proprio piacimento.
- In caso di condizioni di rete sfavorevoli, il prodotto può portare a temporanee oscillazioni di tensione.
- Il prodotto è concepito esclusivamente per essere utilizzato in punti di collegamento che
 - a) non superino un'impedenza di rete massima ammissibile "Z" ($Z_{\max.} = 0,292 \Omega$), oppure
 - b) che abbiano una resistenza di corrente continua della rete almeno di 100 A per fase.

- In qualità di utilizzatore, ove necessario dopo aver parlato con il proprio ente di fornitura di energia elettrica, è necessario assicurare che il punto di collegamento in cui si desidera azionare il prodotto soddisfi uno dei due requisiti sopra riportati a) o b).

18.1 Linea di allacciamento elettrica difettosa

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciature, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione
- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento

Tali cavi di alimentazione elettrici difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi per il collegamento elettrico devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Impiegare solo linee di allacciamento con il medesimo contrassegno.

La designazione del tipo deve essere stampata sul cavo di collegamento.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

18.2 Motore a corrente alternata

- La tensione di rete deve essere di 220–240 V~.
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 mm².
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 2,5 mm².

Tipo di collegamento Y

Se è necessario, sostituire il cavo di allacciamento alla rete: la sostituzione deve essere effettuata dal produttore o da un suo rappresentante per evitare rischi per la sicurezza.

19. Smaltimento e riciclaggio

Avvertenze per l'imballaggio



Il materiale d'imballaggio è riciclabile. Si prega di smaltire gli imballaggi nel rispetto dell'ambiente.

Avvertenze relative alla legge sui dispositivi elettrici ed elettronici (ElektroG)



I dispositivi elettrici ed elettronici usati non rientrano nei rifiuti domestici, ma devono essere trattati e smaltiti in modo separato!

- Le batterie o gli accumulatori utilizzati non integrati nel dispositivo usato devono essere rimossi prima della consegna, senza distruggerli! Il loro smaltimento è regolato dalla legge sulle batterie.
- I proprietari o gli utilizzatori di dispositivi elettrici ed elettronici sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile.
- L'utente finale è responsabile in prima persona per la cancellazione dei suoi dati personali in relazione al dispositivo usato da smaltire!
- Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che i dispositivi elettrici ed elettronici non possono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti domestici.
- I dispositivi elettrici ed elettronici possono essere restituiti gratuitamente presso i seguenti centri:
 - Centri di raccolta e smaltimento di diritto pubblico (ad es. depositi comunali)
 - LIDL vi offre la possibilità di restituzione direttamente nelle filiali e nei negozi. La restituzione e lo smaltimento sono per voi del tutto gratuiti.
- È possibile consegnare gratuitamente al produttore, senza dovere acquistare prima un nuovo dispositivo da questi, fino a tre dispositivi elettronici usati per ogni tipo di dispositivo con una lunghezza del bordo di massimo 25 centimetri, oppure portare il dispositivo presso un altro centro di raccolta autorizzato nelle proprie vicinanze.
- Altre condizioni di ritiro complementari del produttore e del distributore sono reperibile presso il rispettivo servizio clienti.
- In caso di consegna da parte del produttore di un nuovo dispositivo elettronico presso un privato, quest'ultimo può richiedere il ritiro gratuito del dispositivo elettronico usato, su richiesta dell'utente finale stesso. Contattare a tale proposito il servizio clienti del produttore.
- Quanto esposto si applica solo ad apparecchi installati e distribuiti in un paese dell'Unione Europea e soggetti alla Direttiva europea 2012/19/UE. Nei paesi al di fuori dell'Unione Europea possono applicarsi norme diverse per lo smaltimento di dispositivi elettrici ed elettronici usati.

20. Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Azione correttiva
La lama della sega si stacca dopo la disattivazione del motore	Dado di fissaggio stretto troppo poco	Stringere il dado di fissaggio con filettatura destrorsa
Il motore non si avvia	Guasto fusibile di rete	Controllare il fusibile di rete
	Cavo di prolunga difettoso	Sostituire il cavo di prolunga
	Collegamenti al motore o interruttore non correttamente funzionanti	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Motore o interruttore difettosi	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
Il motore non trasmette potenza, si attiva la protezione	Sezione del cavo della prolunga non sufficiente	vedi "Allacciamento elettrico"
	Sovraccarico in seguito a lama della sega senza filo	Sostituire la lama della sega
Aree bruciate sulla superficie di taglio	Lama smussata	Affilare la lama della sega (solo da parte di un servizio di affilatura autorizzato) o sostituirla
	Lama errata	Sostituire la lama della sega
Motore errato Senso di rotazione	Condensatore difettoso	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Collegamento errato	Fare cambiare la polarità della presa a parete a un elettricista

21. Certificato di garanzia

Gentili clienti,

i nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

- Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
- La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego.

Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.

- Il periodo di garanzia è 3 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
- Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia, vi preghiamo di rivolgervi all'indirizzo di assistenza sotto indicato. Se il reclamo perviene entro il periodo di garanzia, sarà messa a vostra disposizione una bolla di reso con la quale potrete restituire gratuitamente l'apparecchio difettoso. Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

La prestazione in garanzia vale per difetti del materiale o di fabbricazione. Questa garanzia non si estende a componenti del prodotto esposti a normale logorio, che possono pertanto essere considerati come componenti soggetti a usura (esempio capacità della batteria, calcificazione, lampade, pneumatici, filtri, spazzole...). La garanzia non si estende altresì a danni che si verificano su componenti delicati (esempio interruttori, batterie, parti realizzate in vetro, schermi, accessori vari) nonché danni derivanti dal trasporto o altri incidenti.

21.1 Gestione della garanzia

Al fine di garantire una rapida elaborazione della vostra richiesta, si prega di seguire le istruzioni riportate di seguito:

- per qualsiasi richiesta, tenere a portata di mano lo scontrino d'acquisto e il numero dell'articolo (ad es. IAN 480679_2410) come prova d'acquisto.
- Il numero di articolo può essere riportato sulla targhetta identificativa del prodotto, inciso direttamente sul prodotto, sul frontespizio delle istruzioni (in basso a sinistra) oppure sull'adesivo posto sul retro o sul lato inferiore del prodotto.
- In caso di malfunzionamento o altri difetti, contattare innanzitutto il servizio di assistenza sotto indicato per telefono o via e-mail.
- Potete inviare gratuitamente il prodotto difettoso all'indirizzo di assistenza fornito, allegando la prova d'acquisto (scontrino) e indicando il difetto e la data in cui si è verificato.
- È possibile visualizzare e scaricare questo manuale e molti altri su parkside-diy.com. Questo codice QR vi porterà direttamente su parkside-diy.com. Selezionate il vostro Paese e utilizzate la maschera di ricerca per cercare le istruzioni per l'uso. Inserire il numero di articolo (IAN) 480679_2410 per accedere alle istruzioni per l'uso dell'articolo.

Contatto assistenza (IT):

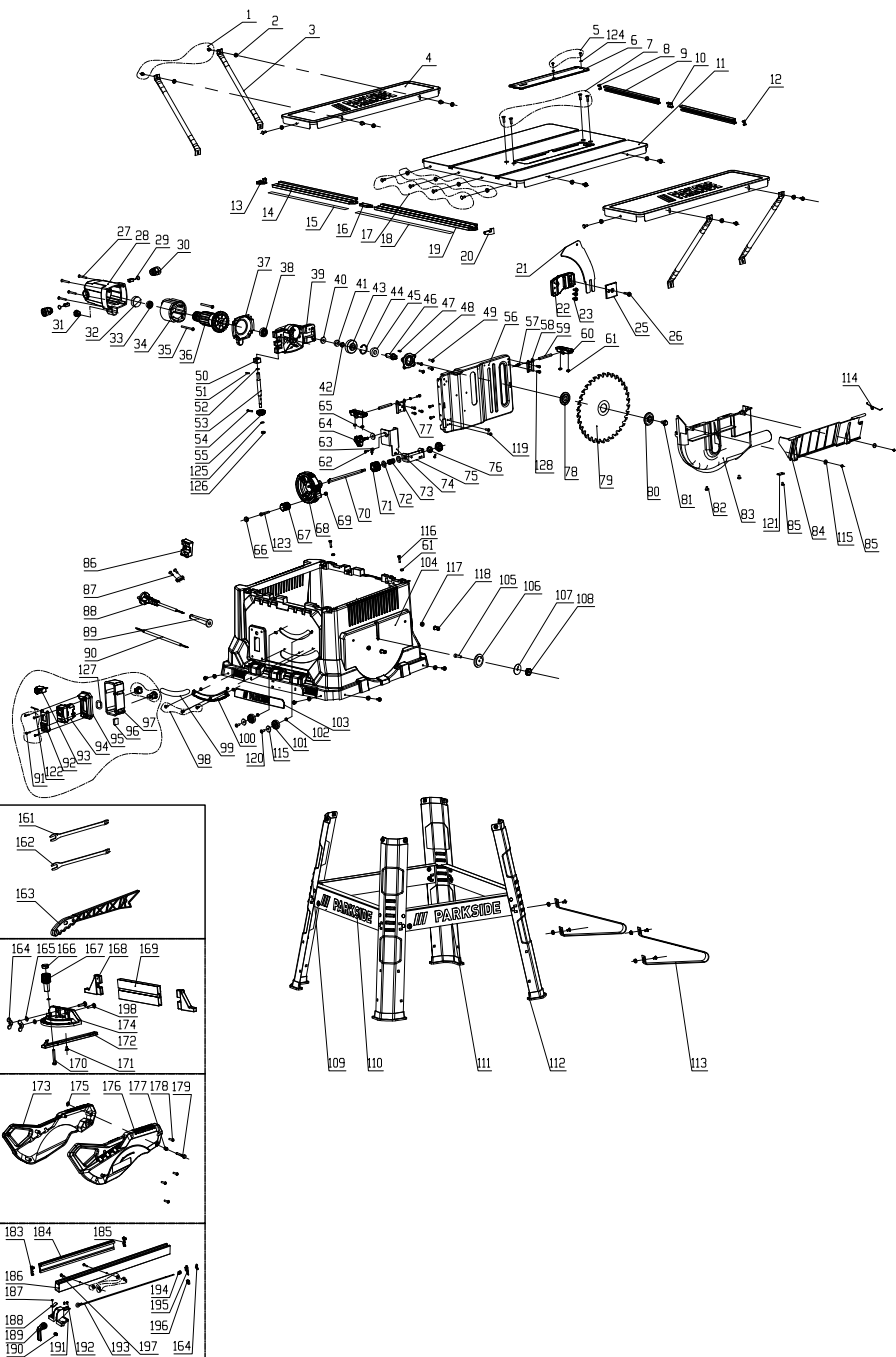
Nome: TeleMarCom European
Services GmbH
Am Ziegelweiher 24
DE - 61130 Nidderau
Telefono: 00800 4003 4003
E-mail: service.IT@scheppach.com
Sede: Germania

Contatto assistenza (CH):

Nome: Klaus-Häberlin AG
Industriestraße 6
CH - 8610 Uster
Telefono: 00800 4003 4003
E-Mail: service.CH@scheppach.com
Sede: Svizzera



PDF ONLINE
parkside-diy.com



EU-Konformitätserklärung

Originalkonformitätserklärung



Scheppach GmbH, Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen

DE	erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinien und Normen für den Artikel
GB	hereby declares the following conformity under the EU Directive and standards for the following article
FR	déclare la conformité suivante selon la directive UE et les normes pour l'article
IT	dichiara la seguente conformità secondo le direttive e le normative UE per l'articolo

Marke / Brand: **Parkside**
Art.-Bezeichnung / Article name: **TISCHKREISSÄGE - PTKS 2200 A1**
Art.-Nr. / Art. no.: **3901339977-3901339981; 39013399915; 39013399959**
IAN-Nr. / IAN no.: **480679_2410**
Serien.-Nr. / Serial no.: **01001 - 21144**

☐ 2014/29/EU	☐ 2004/22/EG	☐ 89/686/EWG_96/58/EG	☐ 2000/14/EG_2005/88/EG
☐ 2014/35/EU	☐ 2014/68/EU	☐ 90/396/EWG	Annex V
☒ 2014/30/EU	☒ 2011/65/EU*		Annex VI
☒ 2006/42/EG	Annex IV ☒ Notified Body: TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, D-80339 München Notified Body No.: 0123 Certificate No.: M6A 011284 0422		
			2016/1628/EU Emission. No:

Standard references:

**EN 62841-1:2015/A11:2022; EN 62841-3-1:2014/A12:2021; EN IEC 55014-1:2021; EN IEC 55014-2:2021;
EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021; EN IEC 61000-3-11:2019**

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.
Le fabricant assume seul la responsabilité d'établir la présente déclaration de conformité.

* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

The object of the declaration described above fulfils the regulations of the directive 2011/65/EU of the European Parliament and Council from 8th June 2011, on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment.

L'appareil décrit ci-dessus dans la déclaration est conforme aux réglementations de la directive 2011/65/EU du Parlement Européen et du Conseil du 8 juin 2011 visant à limiter l'utilisation de substances dangereuses dans la fabrication des appareils électriques et électroniques.

Ichenhausen, 10.12.2024


Signature / Andreas Pecher / Head of Project Management

First CE: 2023
Subject to change without notice

Documents registrar: Tobias Ihle
Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen



SCHEPPACH GMBH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen



Stand der Informationen · Last Information Update

Update: 12 / 2024 · Ident.-No.: 480679_2410_3901339981

IAN 480679_2410